

Rolleiflex 6008 AF
Rolleiflex 6008 integral2

Rollei

Hinweise zum Gebrauch





INHALT

Einzelteile und Funktionen	» 6	Filmempfindlichkeit einstellen	» 30
Einführung	» 10	Magazin abnehmen/wechseln	» 31
Das Wichtigste in Kürze		Magazinkennzeichnung	» 32
Akku laden	» 12	Objektiv wechseln	» 33
Akku einsetzen	» 12	Suchersystem wechseln	» 33
Objektiv einsetzen	» 12	Lupenwechsel für Brillenträger	» 34
Film einlegen	» 13	Einstellscheibe wechseln	» 34
Magazin ansetzen	» 14	Filmtransportfunktion	
Film vorspulen	» 14	Ein- und Ausschalten	» 35
Ein- und Ausschalten der Kamera	» 15	Einzelaufnahme	» 35
Lichtschacht öffnen	» 15	Serienaufnahme	» 35
Lichtschacht schließen	» 15	Belichtungsreihe (Bracketing)	» 36
Fokussieren	» 16	Leiselauf	» 36
– Autofokusbetrieb: Single Fokus*	» 16	Serienaufnahmen begrenzen	» 36
– Manuelle Fokussierung		Fokussieren	» 37
(Fokusindikation*)	» 17	Autofokusbetrieb*	
Betriebsart wählen	» 17	– Single Fokus	» 39
Messcharakteristik wählen	» 18	– Continuous Fokus	» 39
Belichtung messen	» 18	Manuelle Fokussierung	
Film entnehmen	» 18	– Fokusindikation*	» 40
Sucherinformationen	» 19	Belichtungs- und Aufnahmefunktionen	
Handhabung und Gebrauch		Belichtungsmessart wählen	
Inbetriebnahme	» 20	– Mittenbetonte	
Objektiv einsetzen	» 21	Mehrzonenmessung	» 41
Akku einsetzen	» 21	– Spotmessung	» 42
Tragriemen anbringen	» 21	– Multispotmessung	» 42
Lichtschacht öffnen	» 21	Belichtungskorrektur einstellen	» 44
Lichtschacht schließen	» 21	Betriebsartenwahl und	
Ladegerät/Akku aufladen	» 22	Belichtungsmessung	» 44
Auto-Akkuanschluss	» 23	– Zeitautomatik	» 44
Zusätzlicher Stromanschluss	» 23	– Blendenautomatik	» 45
Akkuladezustand	» 24	– Programmautomatik	» 45
Akku wechseln	» 25	– Programmcharakteristik	» 46
Sicherung auswechseln	» 26	– Manuelle Belichtungsmessung	» 47
Funktionshandgriff ansetzen	» 26	– B-/T-Betrieb	» 47
Handgriffposition verändern	» 27	Schärfentiefekontrolle	» 48
Handschlaufe anpassen	» 27	Messwertspeicherung	» 48
Filmeinsatz laden und wechseln	» 28	Fremdlichtkompensation	» 49
Filmeinsatz einlegen	» 29		
Film entnehmen	» 30		

*(nur 6008 AF)

INHALT

Auslösen

- Auslösen mit Draht- und Kabelauslöser » 50
- Auslösen mit Selbstauslöser » 51
- Spiegel vorauslösen » 52

Belichtungsreihen-Automatik » 53

Mehrfachbelichtungen » 55

Aufnahmezählwerk » 57

Sonstige Sucheranzeigen » 58

Fehlermanagement » 59

Wählbare Grundeinstellungen » 60

Auswahl der AF-Sensormesscharakteristik*

- Einstellung auf Drei-Feld-Messung » 61
- Einstellung auf mittenbetonte Einfeldmessung » 61

Auswahl der Blitzsynchronlage

- Einstellung auf vordere Blitzsynchronlage » 62
- Einstellung auf hintere Blitzsynchronlage » 62

Wahl des Bracketingprogramms

- Einstellung auf das erste Bracketingprogramm » 63
- Einstellung auf das zweite Bracketingprogramm » 63

Bildzählwerk

- Aktivierung und Abgleich des Bildzählwerkes für Normalmagazine » 64
- Reset » 64

Sonderfunktionen

- Sonderfunktionen auf Sonderfunktionsschalter legen » 65

Blitzbetrieb

- Blitzbetrieb » 66
- Einstellung der Blitzsynchronlage und der Blitzsynchronzeit » 67
- Manueller Blitzbetrieb ohne SCA-Adapter » 67
- Blitzen mit Rollei-Systemblitz-Adapter SCA 3562 (oder SCA 356) » 68
- Blitzautomatik mit SCA-Adapter bei ungenügenden Lichtverhältnissen » 70
- Blitzen mit Programmautomatik » 70
- Blitzen mit Zeitautomatik » 70
- Blitzen mit Blendenautomatik » 71
- Aufhellblitzautomatik mit SCA-Adapter » 71
- Kompensierende Aufhellblitzautomatik » 72
- Additive Aufhellblitzautomatik » 72
- Aufhellblitzautomatik bei Blitzgeräten mit eigener Blitzbelichtungskorrektur (nur mit Adapter SCA 3562) » 73
- Manuelle Blitzbelichtungssteuerung » 74
- Blitzbracketing mit SCA-Adapter » 75
- Vorblitzmessung » 76

*(nur 6008 AF)

INHALT

Praxistipps			
Aufnahmen bei niedrigen Temperaturen	» 77	Wechselobjektive	» 85
Aufnahmen bei schwierigen Lichtverhältnissen	» 77	Telekonverter	» 86
– Spotmessung	» 78	Wechselmagazine	» 86
– Multispotmessung	» 78	Wechselsucheraufsätze	» 86
– Belichtungskorrektur	» 79	Einstellscheiben	» 88
– Belichtungsreihen-Automatik	» 79	Kompendium	» 89
– Ersatzmessung	» 80	Externer Akkuanschluss	» 89
– Nahmessung	» 80	PowerInterface	» 90
– Lichtkontrast	» 80	Blitzadapter SCA 3562	» 90
Makroaufnahmen	» 81	MasterWare	» 91
Schnellauslösung	» 83	Das System Rolleiflex 6000	» 92
Pflege der Kamera	» 84	Abhilfe bei Störungen	» 96
Sonstiges Zubehör	» 85	Kompatibilität mit älteren Komponenten	» 102
		Technische Daten	» 105
		Objektivtabelle	» 108

EINZELTEILE UND FUNKTIONEN



EINZELTEILE UND FUNKTIONEN

- 1** Zentralschalter
- 2** Entriegeltaste für Sucheraufsatz, rechts
- 3** Halter für Tragriemen, rechts
- 4** Entriegelknopf für Klapprahmen, rechts
- 5** Lupenklappe
- 6** Sucherlupe
- 7** Lichtschachtdeckel, klappbar
- 8** Akku
- 9** Sicherung
- 10** Entriegeltaste für Sucheraufsatz, links
- 11** Entriegelknopf für Klapprahmen, links
- 12** Sucherdisplayleiste
- 13** Rotpunkt für Kamerabajonett
- 14** Entfernungsskala
- 15** Blendenskala
- 16** Filterdoppelbajonett
- 17** Entfernungseinstellindex und Schärfentiefskala
- 18** Kamerabajonett
- 19** Verriegelung für Auslöser
- 20** Auslöser, rechts unten (zweistufig)
- 21** Seitengriff
- 22** Lederschleife, abnehmbar
- 23** Zeitenrad
- 24** Auslöser, rechts oben (zweistufig)
- 25** Befestigung für Seitengriff
- 26** Stellrad für AF-Funktionen (6008 AF)
- 27** Memotaste
- 28** Leerspule
- 29** Index für Pfeilmarke auf Filmvorspann
- 30** Universal-Steckeranschluss mit Gewinde
- 31** Sonderfunktionsschalter
- 32** Abblendtaste
- 33** Lager für leere Filmspule mit Symbol
- 34** Entriegelknopf für Filmwechsel, rechts
- 35** Magazinrückwand
- 36** Entriegelknopf für Magazinwechsel, rechts
- 37** Stellscheibe für Filmempfindlichkeit

EINZELTEILE UND FUNKTIONEN



EINZELTEILE UND FUNKTIONEN

- 38** Ersatzsicherung
- 39** Schieber für Ersatzsicherung
- 40** Einstellscheibe, wechselbar
- 41** Faltlichtschacht, abnehmbar
- 42** Halter für Tragriemen, links
- 43** Belichtungs-Korrektur-/Aufhellblitz-Schalter
- 44** Stellrad für Belichtungs-Messcharakteristik, Menüfunktion
- 45** Bedienungsknopf für Mehrfachbelichtungen
- 46** Entriegelungsknopf für Magazinwechsel, links
- 47** Mulde für Aufkleber
- 48** Entriegelknopf für Filmwechsel, links
- 49** Griffsteg für Laminar-Rollo
- 50** Wechselmagazin
- 51** Fenster für Aufnahmezählwerk
- 52** Fenster für Filmschachtelabriss
- 53** Filmbühne, abnehmbar für Sonderzubehör
- 54** Magazinscharnier
- 55** Federlasche für Filmspulenachse
- 56** Halteschlitz für Filmschachtelabriss
- 57** Filmeinsatz
- 58** Symbol für Film lauf
- 59** Filmtransportrad
- 60** Hilfsverschluss
- 61** Stativschnellkupplung
- 62** Stativgewinde 3/8"
- 63** Stativgewinde 1/4"
- 64** Fach für Akkueinschub
- 65** Entriegelungsknopf für Griffverstellung
- 66** Haltedorn des Seitengriffs
- 67** Objektivbajonett
- 68** Wechselobjektiv
- 69** Stellring für Blendenautomatik und manuelle Blendenwahl
- 70** Sperrknopf für Stellung auf Blendenautomatik
- 71** Stellring für Entfernung
- 72** Taste für Objektiventriegelung
- 73** Knopf für Spiegelvorauslösung
- 74** X-Synchron-Kabelkontakt
- 75** Steckschuh für Blitzgerät oder Zubehör mit X-Kontakt und Zusatzkontakten für Systemblitzgerät
- 76** Gewinde für Drahtauslöser
- 77** Haltetasche für Akkueinschub

ROLLEIFLEX 6008 AF/6008 INTEGRAL2

Rolleiflex 6008 AF Rolleiflex 6008 integral2

Wir wünschen viel Erfolg und Freude beim Fotografieren mit der neuen Rolleiflex 6008 und danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Die Rolleiflex 6008 ist für professionelle Anwendungen konzipiert. Sie ist hervorragend geeignet für den dynamischen Einsatz in der Mode-, People- und Actionfotografie, ebenso für Architekturaufnahmen sowie industrielle Aufgaben.

Zunächst folgt eine Kurzanleitung für eilige Leser.

Alles Wissenswerte über die Kamera wird anschließend ausführlich beschrieben und illustriert, und zwar in der praktischen Reihenfolge aller notwendigen Handgriffe vom Zusammensetzen der Kamera-Grundbausteine bis zur Entnahme des belichteten Films.

Danach folgt eine Reihe von Tipps aus der Praxis, mit zusätzlichen Informationen zum besseren Verständnis der Kamera, ergänzt durch Hinweise auf das wichtigste Zubehör.

Im tabellarischen Teil befinden sich die wichtigsten Daten über das Wechselobjektivprogramm.

Bei eventuellen Bedienungsfehlern – wie sie in der Eile der Aufnahme oder nach längeren Aufnahmepausen auch dem Routinier schon einmal passieren – hilft eine Fehlersuchtable, um die mögliche Ursache und deren Abhilfe schnell herauszufinden.

In Text und Bild angeführte Einzelteilnummern benennen stets das gleiche Teil und entstammen den beiden Bildtafeln.

ROLLEIFLEX 6008 AF/6008 INTEGRAL2

Hinweise:

Die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 bedarf wie jedes hochwertige Gerät entsprechender Pflege und Behandlung.

So ist besonders beim Abnehmen und Ansetzen von Wechselmagazinen und Objektiven mit Sorgfalt vorzugehen:

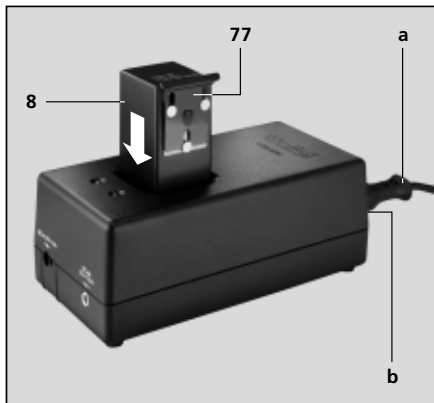
- » Niemals bei abgenommenem Objektiv auf den Spiegel und die Lichtabsorbierende Spezial-Oberfläche fassen. Kameragehäuse ohne angesetztes Objektiv mit vorderem Schutzdeckel versehen.
- » Bei abgenommenem Magazin darauf achten, dass der dann frei liegende Hilfsverschluss **60** keinem mechanischen Druck ausgesetzt wird. Kameragehäuse ohne angesetztes Wechselmagazin mit hinterem Schutzdeckel versehen.

- » Ein Wechselmagazin, das nicht an die Kamera angesetzt ist, sollte immer mit geschlossenem Laminar-Rollo und aufgesetztem Schutzdeckel verwahrt werden.
- » Die wichtigsten Bedienelemente und Handgriffe zum Kennenlernen der Kamera und ihrer Funktionen. Wer von Anfang an ausführlich informiert sein möchte, liest gleich auf Seite 19 weiter.
- » Alle die Funktion Autofokus bzw. Fokusindikation betreffenden Hinweise, gelten nur für die Rolleiflex 6008 AF.

Hinweis für Besitzer früherer Modelle der Baureihe Rolleiflex 6000:

Siehe dazu Abschnitt „Kompatibilität mit älteren Komponenten“.

KURZANLEITUNG



Akku laden

Netz Kabel **a** in die Netzbuchse **b** des Ladegerätes stecken und mit dem Stromnetz verbinden. Die grüne LED zeigt die Bereitschaft an.

Zulässig sind alle gängigen Netzspannungen von 100-240 V Wechselstrom. Haltetasche **77** hochdrücken, Akku **8** herausziehen und in gezeigter Lage in Ladegerät einsetzen. Die Ladedauer beträgt ca. eine Stunde.

NC-Akkus entladen sich, bedingt durch ihre Technologie, bei Nichtgebrauch langsam von selbst. Um die Einsatzbereitschaft der Kamera ständig zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, den Akku in Zeitabständen von ca. 2 – 3 Monaten nachzuladen.



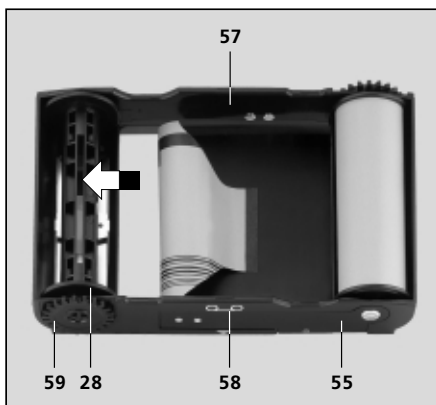
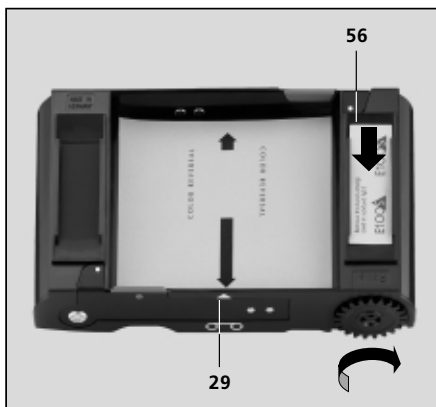
Akku einsetzen

Geladenen Akku **8** mit Haltetasche **77** nach unten in Kamera einschieben und Haltetasche einrasten.



Objektiv einsetzen

Rote Taste **72** nach innen drücken, Schutzdeckel links drehend abnehmen. Objektiv **68** mit Rotmarke auf Rotpunkt in Kamera-bajonett **18** bis zum Anschlag einsetzen und rechts drehend in die Verriegelung einrasten lassen.

KURZANLEITUNG



Film einlegen

Griffsteg **49** für Laminar-Rollo des Magazins bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ schieben, Entriegelknöpfe **34** und **48** eindrücken, Magazinrückwand **35** abklappen und Filmeinsatz **57** entnehmen (Abb. oben). Rote Lasche **55** nach außen ziehen, Filmspule entsprechend Symbol **58** einlegen. Papiervorspann gerade in die Leerspule **28** einfädeln und so weit aufwickeln, bis Pfeilmarke (!) auf weißen Index **29** zeigt (Abb. oben und Mitte). Filmschachtelabriss in Schlitz **56** (auf der Filmspulenseite) einschieben. Filmeinsatz in das Magazin einlegen: mit Filmspule auf Symbol  und mit Leerspule auf Symbol .

Hierbei unbedingt beachten:

Filmvorspann muss über den Haltefedern **c** der Filmdruckplatte liegen; das Einfädeln unter diesen Federn erfolgt automatisch. Rückwand fest schließen. ISO-Wert mit Stellscheibe **37** am Magazin einstellen.

KURZANLEITUNG



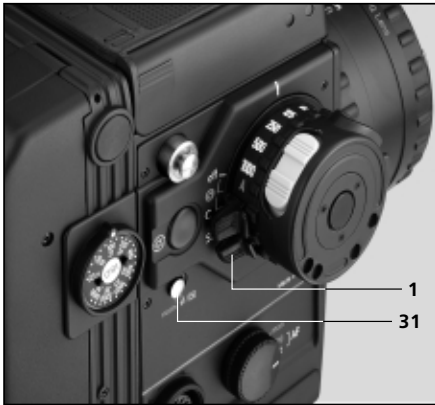
Magazin ansetzen

Wechselmagazin unten gerade in das Scharnier einhängen, dann hochschwenken und bis zum Einrasten festdrücken. Griffsteg **49** nach unten bis zum Anschlag schieben.

Film vorspulen

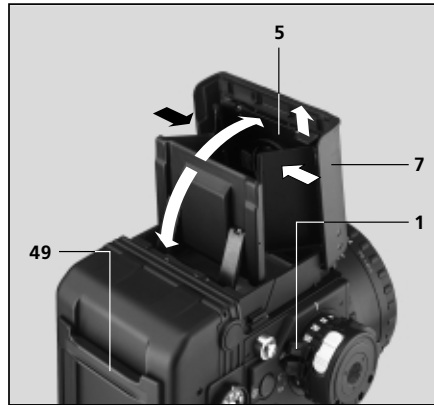
Zentralschalter **1** auf „S“ stellen und Auslösetaste ganz durchdrücken: Der Film läuft jetzt in Aufnahmestellung, Zählwerk **51** zeigt Bild 1 an. Falls die „1“ noch nicht erscheint, Auslöser nochmals drücken.

KURZANLEITUNG



Ein- und Ausschalten der Kamera

Zentralschalter muss auf „S“, „C“ oder „S±“ stehen. Durch Betätigen der Memotaste oder durch kurzes Betätigen der Auslösetaste wird die Kamera eingeschaltet. Sie bleibt nun für mindestens 40 sek in der Standardeinstellung aktiv. Wird ein Bedienelement an der Kamera betätigt, so verlängert sich die Aktivzeit um weitere 40 sek. Durch Drehen des Zentralschalters auf Stellung „off“ wird die Kamera abgeschaltet. Ein ungewolltes Einschalten ist dann nicht möglich.



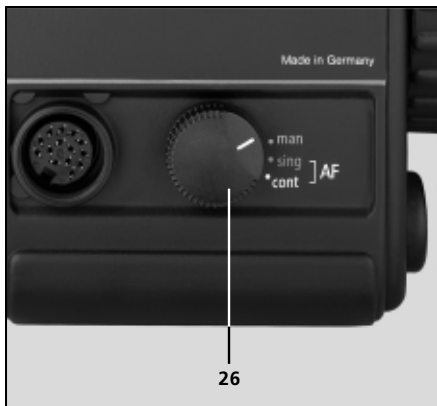
Lichtschacht öffnen

Lichtschachtdeckel **7** hinten anheben und nach oben schwenken. Zum Hochstellen der Lupenklappe **5** den Griffsteg in Richtung Deckelrand drücken. Lupenklappe federt hoch.

Lichtschacht schließen

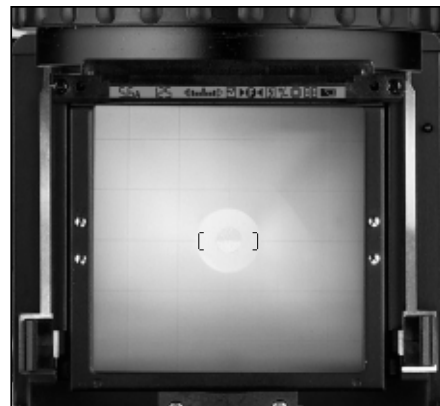
Lupenklappe **5** nach innen anlegen. Beide Seitenteile nach innen drücken und wieder freigeben, wodurch der Lichtschacht selbsttätig schließt.

KURZANLEITUNG



Fokussieren

Mit dem Fokusmodeschalter **26** (6008 AF) kann zwischen Autofokus (Single Fokus, Stellung „sing“ oder Continuous Fokus, Stellung „cont“) und manueller Fokussierung (Fokusindikation, Stellung „man“), gewählt werden.



Autofokusbetrieb: Single Fokus (6008AF)

Das scharf zu stellende Objekt in dem vom Fokussensor erfassten Feld (siehe Bild) auf der Mattscheibe positionieren und Auslösetaste leicht bis zum ersten Druckpunkt betätigen. Das AF-Objektiv stellt nun automatisch scharf. Um eine Messung zu wiederholen, Auslösetaste loslassen und erneut bis zur ersten Stufe leicht drücken. Das Motiv ist als scharf erkannt, wenn nur noch das mittlere Symbol der Fokusanzeige erscheint.

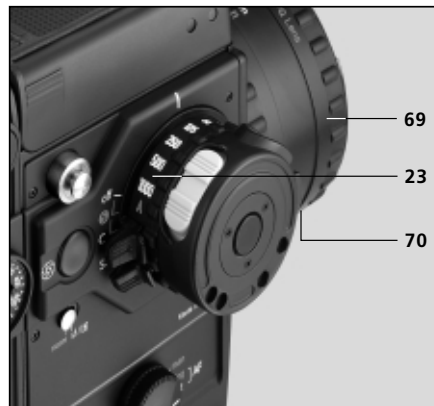
Blinken alle drei Elemente der Fokusanzeige, ist eine Messung nicht möglich. In diesem Fall das Fokusfeld auf ein kontrastreicheres und strukturierteres Objekt derselben Entfernung richten, und eine Ersatzmessung vornehmen. Gegebenenfalls manuell abgleichen.



Manuelle Fokussierung (Fokusindikation*)

Durch Drehen am Stellingring **71** fokussieren. Die Kontrolle der Schärfe kann über die Mattscheibe oder über die Fokusanzeige* vorgenommen werden. Mit der 6008 AF das Fokusfeld auf das zu fokussierende Objekt richten und dabei so lange am Stellingring **71** drehen, bis nur noch das mittlere Symbol in der Fokusanzeige erscheint. Die Pfeile deuten die Drehrichtung an, in die der Stellingring gedreht werden muss. Blinken alle drei Elemente der Fokusanzeige, ist eine Messung nicht möglich. In diesem Fall das Fokusfeld auf ein kontrastreicheres und strukturierteres Objekt derselben Entfernung richten.

*(nur 6008 AF)



Betriebsart wählen

» **Programmautomatik**

Blendenring **69** und Zeitenrad **23** jeweils auf „A“ stellen. Programm arbeitet mit Verschlusszeitenpriorität von 1/125 sek in der Standardeinstellung.

» **Zeitautomatik**

Zeitenrad **23** auf „A“ stellen, Blendenring **69** mit Sperrknopf **70** entriegeln und die gewünschte Blende einstellen.

» **Blendenautomatik**

Blendenring **69** auf „A“ stellen und gewählte Zeit am Zeitenrad **23** vorgeben.

» **Manuellbetrieb**

Über Blendenring und Zeitenrad im frei wählbaren Blenden-/Zeitbereich. Dabei Belichtungsanzeige auf großen Mittelstrich der Belichtungswaage abgleichen.

KURZANLEITUNG



Messcharakteristik wählen

Mit Stellrad **44** kann unter folgenden Messarten gewählt werden:

» **Mittenbetonte Mehrzonenmessung**

bei normalen Lichtverhältnissen.

» **Spotmessung**

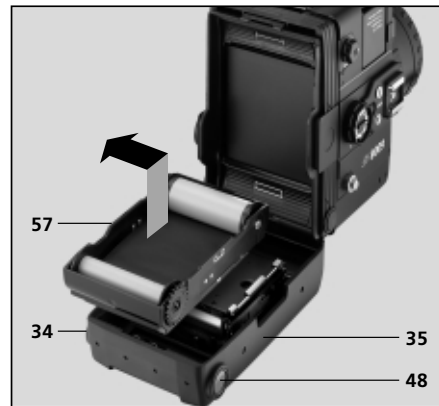
bei schwierigen Lichtverhältnissen.

» **Multispot-Messung**

bei schwierigen oder extremen Lichtverhältnissen, Anmessung von bis zu fünf Motivdetails.

Belichtung messen

Sobald die Kamera eingeschaltet ist, ist auch das Belichtungsmesssystem aktiv. Das Speichern des Messwertes erfolgt durch Gedrückthalten oder Einrasten der Memotaste **27** (durch Schieben nach hinten).



Film entnehmen

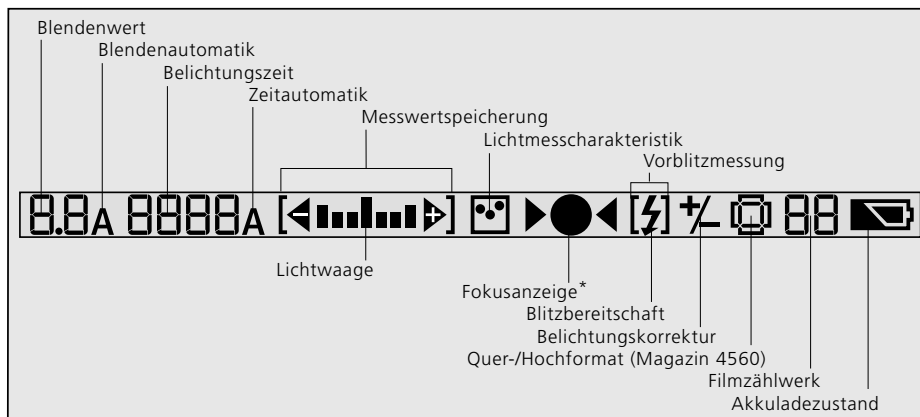
Nach der letzten Aufnahme wird der Film automatisch aufgewickelt. Danach Magazinrückwand öffnen und Filmeinsatz herausnehmen. Belichteten Film entnehmen und zukleben. Filmeinsatz wieder einsetzen, Magazinrückwand bis zum Einrasten festdrücken.

Es empfiehlt sich, das Magazin zum Filmwechsel von der Kamera abzunehmen.

Hinweis:

Vor jedem Öffnen der Magazinrückwand **35** muss der Griffsteg **49** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ geführt werden. Wird das nicht beachtet, können Schäden am Laminar-Rollo auftreten.

SUCHERINFORMATION



Sucherinformationen

Im Sucher werden innerhalb der Displayleiste **12** alle wichtigen Kamerafunktionen angezeigt. Die wichtigsten sind:

- » **Art der Belichtungsautomatik**
- » **Belichtungszeit und Blendenwert**
- » **Lichtwaage für manuellen Belichtungsabgleich**
- » **Lichtmesscharakteristik**
- » **Fokusanzeige***
- » **Blitzbereitschaftsanzeige**
- » **Akkuladezustand**

*(nur 6008 AF)

HANDHABUNG UND GEBRAUCH

Handhabung und Gebrauch

Vom Zusammensetzen der Kamera-
bausteine bis zum Entnehmen des belich-
teten Films, werden alle wichtigen
Funktionen schrittweise erläutert. Den
notwendigen Handgriffen folgt, falls erfor-
derlich, eine zusätzliche Erklärung mit wei-
teren Hinweisen.

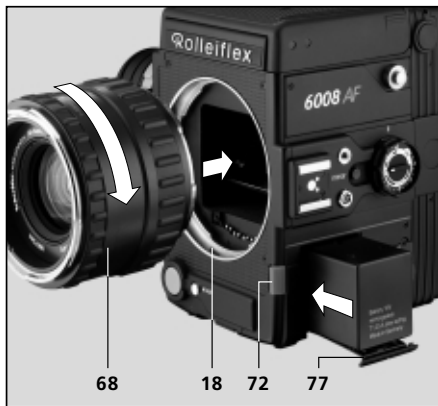
Praktische Tipps ab Seite 77.

Bei eventuellen Störungen hilft die Tabelle
auf den Seiten 96 – 101.

Hinweis:

In der Grundausstattung wird die Kamera
in einer Spezialverpackung geliefert, in der
alle Teile sicher untergebracht sind. Wir
empfehlen, diese Verpackung für eventu-
elle Transport- und Versandzwecke auf-
zubewahren. Die Fertigungsnummern der
Kamera und Objektiv sollten vorsorglich
notiert werden; sie erleichtern die Wieder-
beschaffung und den Eigentumsnachweis
bei etwaigem Verlust.

OBJEKTIV EINSETZEN



Objektiv einsetzen

Hintere und vordere Schutzkappe abnehmen. Taste **72** eindrücken und Gehäuseschutzdeckel links drehend lösen. Objektiv **68** mit Rotmarke auf Rotpunkt bis zum Anschlag in Kamerabajonett **18** einsetzen und bis zum Einrasten rechts drehen.

Akku einsetzen

Akku **8** mit Haltetasche **77** nach unten in Akkufach einschieben und Haltetasche festdrücken.



Tragriemen anbringen

Selbstverriegelnde Tragösen auf Halter **3** und **42** aufschieben und verriegeln lassen. Zum Lösen des Riemens Verriegelungssteg anheben und Tragösen aushängen.

Die Tragriemenhalter an der Kamera ermöglichen eine freie Drehbarkeit des Tragriemens und somit das Tragen der Kamera in verschiedenen Lagen.

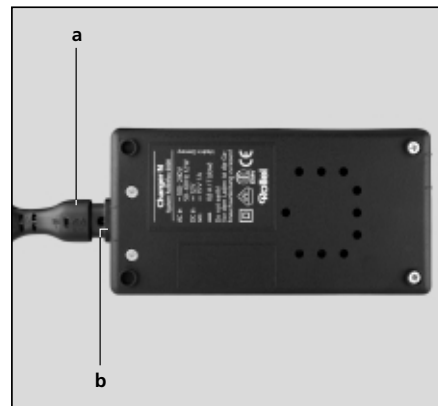
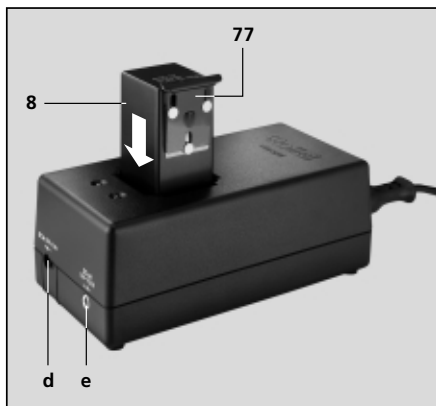
Lichtschacht öffnen

Lichtschachtdeckel **7** hinten anheben und nach oben schwenken. Zum Hochstellen der Lupenklappe **5** den Griffsteg in Richtung Deckelrand drücken. Lupenklappe federt hoch.

Lichtschacht schließen

Lupenklappe **5** nach innen anlegen. Beide Seitenteile nach innen drücken und wieder freigeben, wodurch der Lichtschacht selbsttätig schließt.

LADEGERÄT/AKKU AUFLADEN



Ladegerät/Akku aufladen

Das Netzkabel **a** in die Netzbuchse **b** des Ladegerätes einstecken und mit dem Stromnetz verbinden. Die grüne LED zeigt die Bereitschaft an. Zulässig sind alle gängigen Netzwechselfrequenzen und Netzspannungen:

- » **Netzspannung 100 V - 240 V Wechselspannung,**
- » **Netzfrequenz 50 Hz - 60 Hz.**

Das Schaltnetzteil ist schutzisoliert und entspricht den geltenden Sicherheitsrichtlinien der Europäischen Union. Im Gerät ist eine T 1,25A-Schmelz-Sicherung fest eingesetzt. Die Ausgänge (Akkustifte, Buchsen) sind gegen Kurzschluss durch defekte Akkus oder Metallgegenstände gesichert. Die Temperatur des Akkus wird überwacht und begrenzt.

Hinweis:

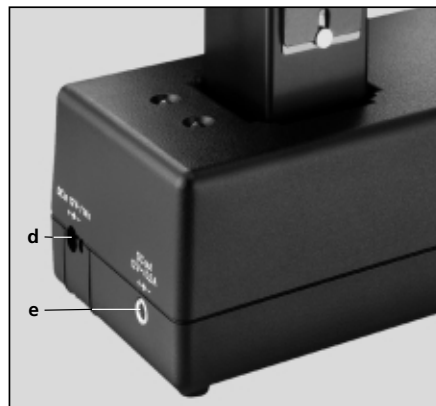
Keine blanken Metallgegenstände in den Akkuschacht gelangen lassen und nur in trockenen Räumen betreiben.

Akku **8** mit den Kontaktbuchsen auf die Stifte im Ladegeräteschacht setzen. Nach ca. 2 sek beginnt der Schnellladevorgang, und die rote LED leuchtet. Während des Ladevorgangs werden Ladeendspannung und Akkutemperatur gemessen und bei Erreichen der Ladeendspannung auf Erhaltungsladung geschaltet. Überschreitet die Akkutemperatur den zulässigen Höchstwert, erlischt die rote LED und die Schnellladung wird abgeschaltet, bis die Temperatur wieder im zulässigen Bereich ist.

Sobald die grüne und die rote LED blinken, hat die Erhaltungsladung eingesetzt. Sie kompensiert nur die Selbstentladung des Akkus. Deshalb kann dieser auch längere Zeit im Ladegerät verbleiben.

Umgebungstemperaturbereich: ca. 5°C bis 35°C. Die Gesamtladedauer hängt vom Ladezustand der Akkus ab. Nach normaler Entladung ist ca. eine Stunde oder weniger ausreichend.

ZUSÄTZLICHER STROMANSCHLUSS



Hinweis:

Soll nach dem Umschalten auf Erhaltungsladung der Schnellladevorgang neu gestartet werden, den Akku kurz von den Kontaktstiften abheben und wieder senken: Der Ein-Stunden-Timer startet, und die Schnellladung setzt ein.

Bei einem stark erwärmten Akku – rote LED aus bei eingesetztem Akku – kann der Schnellladevorgang erst nach Abkühlen gestartet werden.

Auto-Akku-Anschluss

Mit dem Verbindungskabel die Autosteckdose des Zigarettenanzünders mit der Kleinspannungsbuchse **d** des Ladegerätes verbinden. Von einem 12V-Auto-Akku ist dann eine Normalladung in ca. 14 Stunden möglich. Die beiden LEDs leuchten dabei nicht.

Zusätzlicher Strom-Anschluss

An die 3,5mm-Klinkenbuchse **e** des Ladegerätes kann ein externes Gerät, das mit 12 V und maximal 500 mA arbeitet, angeschlossen werden. Die grüne LED zeigt die Bereitschaft an. Für den Anschluss ist eine Kabellänge von max. 2 m zugelassen.




AKKU LADEZUSTAND




Akkuladezustand

Das Prüfen des Akkuladezustands erfolgt immer automatisch bei eingeschalteter Kamera.

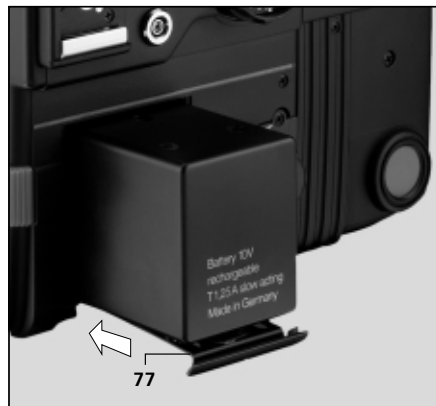
In der Anzeige erscheint:

- » das Symbol  bei voller bzw. ausreichender Kapazität,
- » das Symbol  bei schon fortgeschrittener Entladung
- » oder das blinkende Symbol  bei sehr geringer Kapazität (die Kapazität reicht nur noch für wenige Aufnahmen).

Erscheint die Anzeige „CHARGE“, schaltet sich die Kamera ab. Sehr nützlich für das schnelle Arbeiten mit der 6008 ist ein vollgeladener Reserveakku.

Es ist empfehlenswert, den Akku nachzuladen, sobald das blinkende Symbol  angezeigt wird, besonders beim Einsatz unter kälteren Temperaturen. Auch die Verwendung des externen Akku-Anschlusses, der das Tragen des Akkus am Körper gestattet, ist bei niedrigen Umgebungstemperaturen empfehlenswert.

AKKU WECHSELN



Hinweis:

Um ein vorzeitiges Entladen des Akkus zu vermeiden, nach Gebrauch der Kamera den Zentralschalter **1** auf Position „off“ stellen.

Bedingt durch ihre Technologie entladen sich NC-Akkus bei Nichtgebrauch langsam von selbst. Um die Einsatzbereitschaft der Kamera ständig zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, den Akku in Zeitabständen von ca. 2 – 3 Monaten nachzuladen.

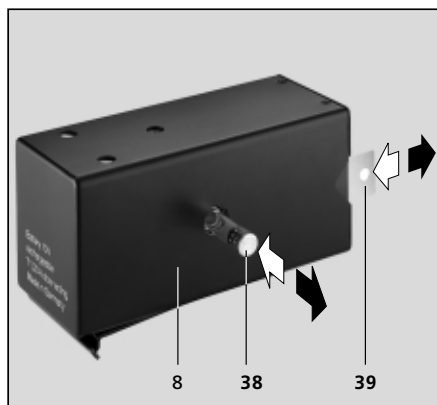
Akku wechseln

Haltetasche **77** hochdrücken und entladenen Akku **8** herausziehen. Geladenen Akku, mit Haltetasche zum Kameraboden zeigend, in das Akkufach einschieben, Haltetasche bis zum Einrasten festdrücken.

Hinweis:

Um in der Kamera eventuell gespeicherte Belichtungs-Einstellungen nicht zu verlieren, Akku nur bei ausgeschalteter Kamera wechseln.

SICHERUNG AUSWECHSELN



Sicherung auswechseln

Akku herausnehmen, Sicherung **9** aus Halterung ziehen. Der geöffnete Schieber **39** gibt die Ersatzsicherung **38** frei. Diese in Halterung bis zum Einrasten festdrücken. Schieber **39** wieder schließen.

Sicherungen – 1,25 A/250 V (träge) – sind im Elektrofachhandel erhältlich.

Um die Kamera nicht zu beschädigen, darf keinesfalls eine Sicherung mit höherem Wert eingesetzt werden!

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, sollte zuerst die Ursache festgestellt werden, z. B. falsches Filmeinlegen; Filmriss bei strenger Kälte oder lose Klebestelle des Films am Papiervorspann. Lässt sich so die Ursache nicht finden, hilft der Rollei-Service gerne weiter.



Funktionshandgriff ansetzen

Um versehentliches Auslösen der Kamera beim Ansetzen des Handgriffs zu vermeiden, Zentralschalter auf „off“ stellen. Zeitenrad **23** in die Position <> bringen und in dieser Position festhalten. Handgriff **21** mit Haltdorn **66** in die Aufnahmeöffnung des Zeitrades bis zum Anschlag einschieben. Zeitenrad aus Position <> zurückfedern lassen.

Der Handgriff ist jetzt fest mit der Kamera verbunden. Das Abnehmen des Handgriffes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

HANDGRIFFPOSITION VERÄNDERN



Handgriffposition verändern

Der Handgriff ist in vier Positionen rastbar und bietet so eine bequeme Kamerahaltung mit dem Lichtschacht (in Brusthöhe) und dem 45°-Prismensucher und 90°-Fernrohrosucher (in Augenhöhe).

Zum Verändern der Griffposition Entriegelungsknopf **65** an der Griffinnenseite so weit eindrücken, bis der Griff sich frei bewegen lässt. Entriegelungsknopf loslassen und Griff so weit vor- oder zurückstellen, bis der Sperrstift selbsttätig einrastet.

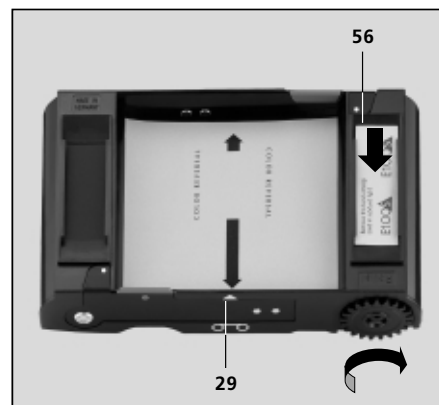
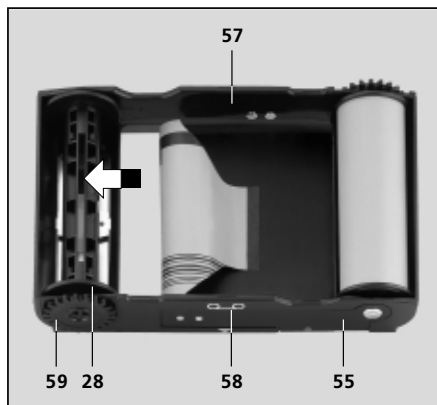


Handschlaufe anpassen

Schlaufenriemen an der Schnalle lockern und die Handschlaufe so anpassen, dass die Kamera allein mit der rechten Hand sicher zu halten ist.

Zum Abnehmen der Handschlaufe die beiden Verriegelungsstifte der Schlaufenhalterung mit einem spitzen Gegenstand (z. B. Kugelschreiber) eindrücken und Halterungen aus den Führungsschlitzen herausziehen. Das Anbringen der Schlaufe erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

FILMEINSATZ LADEN UND WECHSELN



Filmeinsatz laden und wechseln

Griffsteg für Laminar-Rollo **49** des Magazins bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ schieben. Entriegelknöpfe **34** und **48** eindrücken, Magazinrückwand abklappen und Filmeinsatz **57** herausnehmen. Die Griffmulden an der Rückwand erleichtern das Entnehmen – notfalls drückt man mit einem Finger kurz auf die Leerspule, um den Einsatz zu lockern.

Rote Lasche **55** nach außen ziehen, Filmspule entsprechend Symbol **58** einlegen (schwarze Papierseite innen) und Lasche einrasten lassen. Filmvorspann gerade in Leerspule **28** einfädeln und mit Transportrad **59** straff gespannt aufwickeln, bis die Pfeilmarke auf dem Schutzpapier genau auf den Index **29** zeigt. Den Abriss der Filmschachtel als Filmsortenanzeige in den Schlitz **56** (auf Filmspülenseite) einschieben.

Die Kamera wird mit einem eingelegten Filmeinsatz geliefert. Für rationelles Arbeiten bei längeren Aufnahmeserien sind mehrere Filmeinsätze zu empfehlen, sofern man nicht mit den noch praktischeren Wechselmagazinen arbeitet. Die Einsätze lassen sich im Voraus geladen bequem mitführen. Für Rollfilm 120 und 220 ist der gleiche Filmeinsatz (aber nicht das gleiche Magazin!) verwendbar.

Die zurückbleibende Leerspule des entnommenen Films kann ohne Umsetzen gleich den Vorspann des neuen Films aufnehmen – ein praktischer Vorteil durch den symmetrischen Einsatz, der auch um 180° gedreht in das Transportsystem passt. Hat der neue Film eine andere Empfindlichkeit oder eine andere Beschaffenheit, auch den Filmschachtelabriss im Einsatz austauschen und die Filmempfindlichkeit an der Stellscheibe **37** entsprechend umstellen.



FILMEINSATZ EINLEGEN



Hinweis:

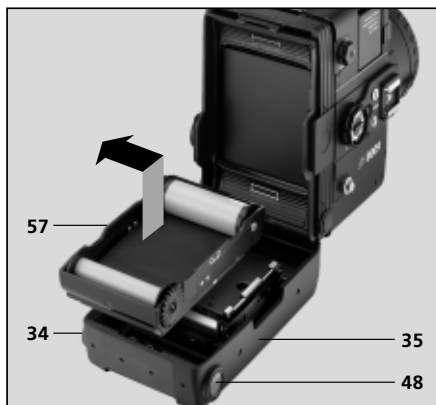
Bei Arbeitstemperaturen unter 0°C ist es nicht ratsam, die Filmeinsätze vorzuladen, sondern den Film direkt aus der Verpackung in die Kamera einzulegen und bis Bild 1 aufzuspulen. Bedingt durch den Kälteeinfluss versprödet die Filmklebestelle am Vorspann und kann so Transportstörungen herbeiführen.

Filmeinsatz einlegen

Magazinrückwand wie beschrieben öffnen, geladenen Einsatz so einlegen, dass Filmspule auf Symbol , Leerspule auf Symbol  zeigt. Dabei nicht versuchen, die Filmränder unter die Federklammern **c** zu führen, sondern einfach auf den Klammern aufliegen lassen. Die Einspulautomatik sorgt für die richtige Filmlage und fädelt den Film selbsttätig unter den Klammern **c** hindurch.

Rückwand bis zum völligen Einrasten schließen, Griffsteg (zum Aufheben der Auslösesperre) ganz nach unten führen. Zentralschalter auf „S“ stellen, Auslöser **20** oder **24** kurz eindrücken: Der Film läuft nun automatisch in Aufnahmestellung vor, im Zählwerkfenster **51** erscheint die „1“. Falls die „1“ nicht sichtbar wird (was bei einigen Filmfabrikaten hin und wieder vorkommt), die Auslösung wiederholen.

FILM ENTNEHMEN

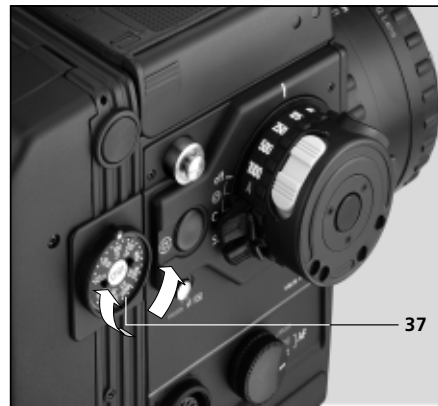


Film entnehmen

Nach der letzten Aufnahme den Filmtransport und das anschließende Filmaufspulen abwarten. Das Ende des Vorgangs wird im Display mit „End“ angezeigt. Danach Laminar-Rollo schließen (Griffsteg in Pfeilrichtung „magazine change / remove insert“), Magazinrückwand öffnen, Einsatz entnehmen und Film herausnehmen. Filmeinsatz gegebenenfalls wieder einlegen, Rückwand bis zum Einrasten schließen. Es empfiehlt sich, das Magazin zur Filmentnahme von der Kamera zu trennen – siehe dazu Abschnitt „Magazin abnehmen/wechseln“.

Hinweis:

Vor jedem Öffnen der Magazinrückwand **35** muss der Griffsteg **49** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ geführt werden. Wird das nicht beachtet, können Schäden am Laminar-Rollo auftreten!



Filmempfindlichkeit einstellen

Stellscheibe **37** auf den ISO-Wert des eingelegeten Filmes einrasten. Zwischenwerte sind hierbei nicht zulässig.

Die Einstellung der Filmempfindlichkeit reicht von ISO 25 – 6400, womit praktisch alle Filmemulsionen des Weltmarktes abgedeckt sind.

Wird die Filmempfindlichkeit bei eingeschalteter (!) Kamera verstellt, oder werden Magazine mit unterschiedlicher ISO-Einstellung an die Kamera angesetzt, wird der ISO-Wert zur Information ca. eine Sekunde angezeigt, z. B. 25 – 32 – 40 ... 4000 – 5000 – 6400, wobei dem ISO-Wert immer ein „Sn“ für Sensitivity (Empfindlichkeit) vorweggestellt wird.

MAGAZIN ABNEHMEN

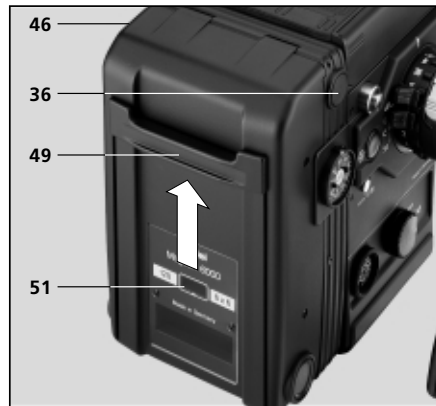


Hinweis:

Wenn kein Magazin angesetzt ist oder bei Verwendung von Rückteilen, die keine eigene Filmempfindlichkeitseingabe besitzen, geht die Kamera von einer Einstellung auf ISO 100 aus. In diesem Fall erfolgt keine Anzeige des Symbols für Belichtungskorrektur.

Bei Verwendung anderer Filmempfindlichkeiten ist der Belichtungskorrekturschalter **43** von der Nullstellung aus entsprechend zu verstellen. Es können somit Filme von ISO 25 – 2500 verwendet werden, siehe Tabelle:

ISO	25	50	100	200	400	800	1600	2500
LW-Korrektur	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-4 ² / ₃



Magazin abnehmen/wechseln

Griffsteg **49** in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ bis zum Anschlag hochschieben. Beide Entriegelknöpfe **36** und **46** eindrücken. Magazin abklappen und aus Scharnier lösen.

Wechselmagazin unten gerade in das Scharnier einhängen, dann hochschwelen und bis zum Einrasten festdrücken. Griffsteg **49** ganz nach unten bis zum Anschlag schieben: Er öffnet das Schieberfenster und verriegelt das Magazin fest mit der Kamera. Zugleich sind damit auch die Mess- und Auslösefunktionen freigegeben.

Bei geschlossenem oder nicht vollständig geöffnetem Laminar-Rollo erscheint im Display die Anzeige „SLIDE“.

WECHSELMAGAZINE



Es gibt vier verschiedene Wechselmagazine, die wie folgt verwendet werden:

- » **Magazin 6x6/120**
für 12 Aufnahmen 6x6 cm
auf Film 120
- » **Magazin 6x6/220**
für 24 Aufnahmen 6x6 cm
auf Film 220
- » **Magazin 4560¹**
Quer- und Hochformat verwendbar,
Stellung „120“ für 16 Aufnahmen
4,5x6 cm auf Film 120, Stellung „220“
für 32 Aufnahmen 4,5x6 cm auf
Film 220
- » **Polaroid-Magazin**
für 10 Aufnahmen 6x6 cm
auf Sofortbild-Film.

Wichtig:

Bei Verwendung des Magazins 4560 (wie auch bei den meisten Digital-Rückteilen) ist es unbedingt erforderlich, die Filmbühne **53** zu entfernen. Bei allen anderen genannten Wechselmagazinen bleibt die Filmbühne eingesetzt.

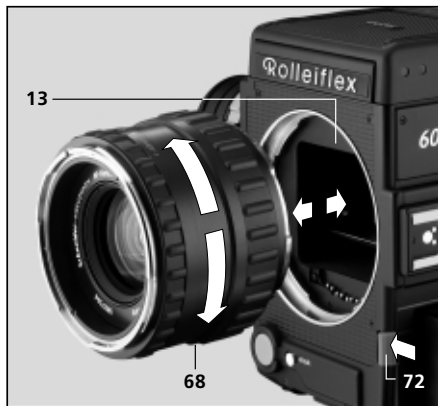
Magazinkennzeichnung

In die Mulde **47** passen handelsübliche Aufkleber mit 12 – 13 mm Durchmesser (evtl. in verschiedenen Farben). Sie können beispielsweise mit einer Magazin-Nummer, der Filmsorte o.ä. gekennzeichnet werden.

Um ein Vertauschen der verschiedenen Wechselmagazintypen zu vermeiden, wurde zusätzlich die Schriftfolie am Zählwerkfenster farblich unterschiedlich gekennzeichnet.

¹) Magazin-Adapter erforderlich (Art.-Nr. 10776)

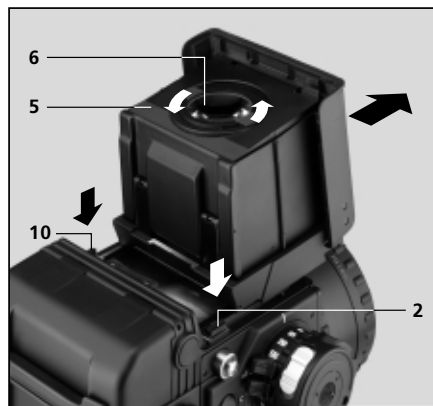
OBJEKTIV WECHSELN



Objektiv wechseln

Taste **72** eindrücken, Objektiv durch Linksdrehen aus Kamerabajonett lösen und herausnehmen. Wechselobjektiv mit Rotmarke auf Rotpunkt ansetzen und rechts drehend einrasten lassen.

Wechselobjektive stehen zur Zeit mit Brennweiten von 30 – 1000 mm zur Verfügung.

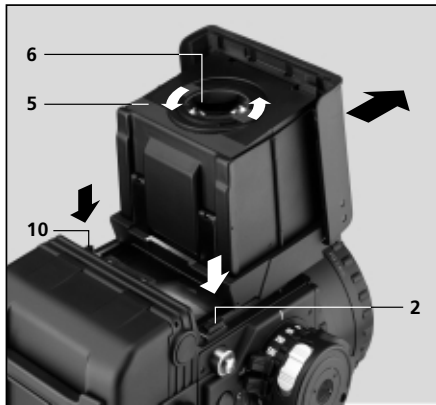


Suchersystem wechseln

Standard-Lichtschacht öffnen, beide Entriegeltasten **2** und **10** eindrücken und Lichtschacht waagrecht nach vorn abziehen. Wechselsucher in gleicher Weise (jedoch ohne die Entriegeltasten einzudrücken) waagrecht zur Rückwand hin aufschieben. Die Verriegelung rastet dann selbsttätig ein.

Beim Aufsetzen des Prismensuchers 45° oder des Fernrohrsuchers 90° wird die Displayleiste automatisch auf seitenrichtige Wiedergabe der Sucherinformation umgeschaltet.

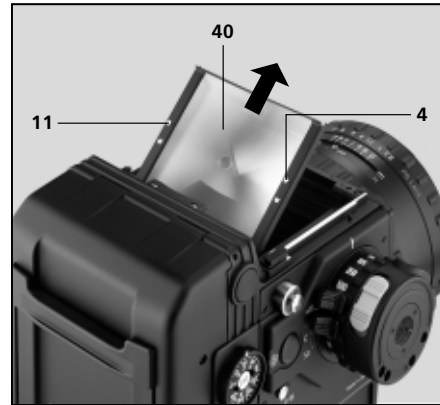
LUPENWECHSEL



Lupenwechsel für Brillenträger

Zum Scharfstellen ohne Brille kann die Lupe des Faltlichtschachts ausgetauscht und dem fehlsichtigen Auge im Bereich von +2,5 bis -4,5 Dioptrien (bezogen auf den Dioptrienwert des Brillenträgers) angepasst werden.

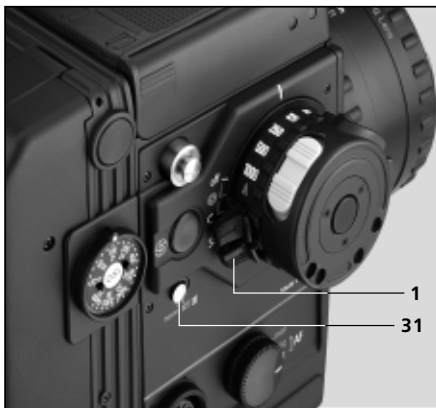
Zum Auswechseln Lupenklappe **5** seitlich mit Daumen und Zeigefinger festhalten, dabei gleichzeitig die Lichtschachtseiten-teile an die Lupenklappe herandrücken. Sucherlupe **6** an den Griffnasen links drehend entriegeln und Lupe nach oben herausnehmen. Wechsellupe sinngemäß in Lupenhalter einsetzen und rechts drehend verriegeln.



Einstellscheibe wechseln

Nach Abnehmen des Suchers beide Entriegelknöpfe **4** und **11** zurückziehen und Rahmen vorsichtig hochklappen. Einstellscheibe **40** herausziehen und staubgeschützt aufbewahren; Flächen nicht berühren, deshalb nur an den Rändern anfassen. Wechseleinstellscheibe (mit mattierter Seite zum Spiegel!) zwischen Haltetaschen und Haltefedern einschieben. Klapprahmen schließen, leicht nach hinten ziehen und beidseitig einrasten lassen.

FILMTRANSPORTFUNKTION



Ein- und Ausschalten

Befindet sich der Zentralschalter **1** in der Stellung „off“, ist die Kamera abgeschaltet und kann nicht unbeabsichtigt durch Betätigen eines Bedienelements aktiviert werden.

Indem die Kamera auf eine der folgenden Transportarten „S“ (Einzelbildaufnahme), „C“ (Serienaufnahmen) oder „S±“ (Belichtungsreihe) gestellt wird, kann sie über die Memotaste, eine der Auslösetasten, die Abblendtaste oder die Spiegelvorauslösetaste aktiviert werden. Solange die Kamera deaktiviert ist, erscheint am Display keine Anzeige.

Die Kamera bleibt in der Standardeinstellung (änderbar mit MasterWare) für 40 Sekunden aktiv. Jede Betätigung eines Bedienelements an der Kamera lässt sie für weitere 40 Sekunden eingeschaltet. In der Multispotfunktion und bei gerasteter Memotaste bleibt die Kamera zusätzliche vier Minuten aktiv.

Einzelaufnahme

Steht der Zentralschalter auf Position „S“, erfolgt bei jeder Betätigung der Auslösetaste eine Belichtung. Um erneut eine Belichtung ausführen zu können, zunächst die Auslösetaste wieder loslassen.

Serienaufnahme

In der Zentralschalterposition „C“ werden Aufnahmen belichtet, solange die Auslösetaste gedrückt wird. Die maximale Bildfrequenz liegt bei ca. zwei Bildern pro Sekunde bei vollem Akku und Normaltemperatur (20°C) sowie Belichtungszeiten kürzer als 1/250 sek.

BELICHTUNGSREIHE

Belichtungsreihe (Bracketing)

Den Zentralschalter auf Position „S±“ stellen. Bei dieser Transportart handelt es sich um eine begrenzte Serie von Aufnahmen, in der automatische Belichtungskorrekturen vorgenommen werden. Mehr Details zu dieser Funktion sind im Abschnitt „Belichtungsreihen-Automatik“ auf Seite 53 zu finden.

Leiselauf

(Standardeinstellung der Sonderfunktion)
Der Filmtransport läuft leiser, aber auch langsamer ab. Die Bildfrequenz bei Serienaufnahme sinkt dann auf ca. ein Bild pro Sekunde. Sollte die Sonderfunktion Leiselauf (Anzeige „SF SLt“) nicht auf dem Schalter **31** liegen, siehe Abschnitt „Sonderfunktionen“.

Hinweis:

Die Sonderfunktion Leiselauf ist bei Verwendung des Magazins 4560 nicht anwendbar.

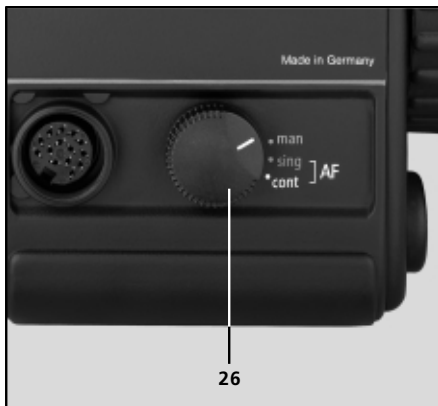
Serienaufnahmen begrenzen

Mit dieser Funktion kann die Zahl der Serienaufnahmen begrenzt werden. Dazu zunächst die Sonderfunktion Serienbegrenzung „SF Coun“ auf den Schalter **31** legen – siehe Abschnitt „Sonderfunktion“.

Mit Einschalten des Schalters **31** ist diese Funktion aktiviert.

Standardmäßig liegt die Begrenzung bei zwei Aufnahmen. Diese kann mit Hilfe der MasterWare verändert werden. Ist die maximale Bildzahl erreicht, zunächst Auslösetaste loslassen, um erneut auslösen zu können.

Die Serie kann jederzeit durch Loslassen der Auslösetaste unterbrochen werden. Bei der nächsten Serie kann wieder die gewählte Bildanzahl realisiert werden.



Fokussieren (6008 AF)

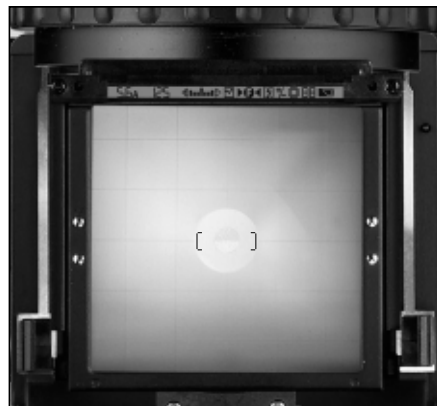
Mit dem Fokusmodeschalter **26** kann zwischen Single Fokus, Continuous Fokus und Fokusindikation (manuelle Fokussierung) unterschieden werden.

Die Fokusmessung wird über leichtes Drücken des Auslösers in die erste Stufe bewirkt. Erst wenn eine der beiden Auslösetasten ganz gedrückt wird, löst die Kamera aus. Um versehentliche Auslösungen zu verhindern, sollte man sich zunächst mit den beiden deutlich zu spürenden Druckpunkten vertraut machen, ohne dass ein Film eingelegt ist.

Das Fokus-Messmodul in der Kamera misst standardmäßig mit drei Einzelsensoren, wobei der mittlere Sensor besonders vertikale Strukturen erkennt und die beiden Außensensoren auf horizontale Strukturen reagieren. Mit Hilfe der Menüfunktion (siehe Abschnitt „Sonderfunktionen“) kann die Fokusmessung auf den mittleren Sensor für „Fokus-Spotmessungen“ begrenzt werden.

Hinweise:

Zur Gewährleistung der Messsicherheit Fremdlichteinfall auf die Mattscheibe vermeiden!



Fokussieren (6008 AF)

So sollte z.B. bei Aufnahmen vom Stativ ohne Sucherkontrolle der Lichtschacht geschlossen sein oder ein Prismensucher verwendet werden. Die hoch geschwenkte Lupe kann einem Brennglas vergleichbar die Einwirkung von Fremdlicht verstärken.

Die Kamera verhält sich im Autofokusbetrieb (Fokusmodeschalter in Stellung „sing“ oder „cont“) mit manuell zu fokussierenden Objektiven, als sei Fokusindikation eingestellt. Allerdings muss zur Messung der Bildschärfe über das Fokus-Modul die Auslösetaste bis zum ersten Druckpunkt betätigt werden.

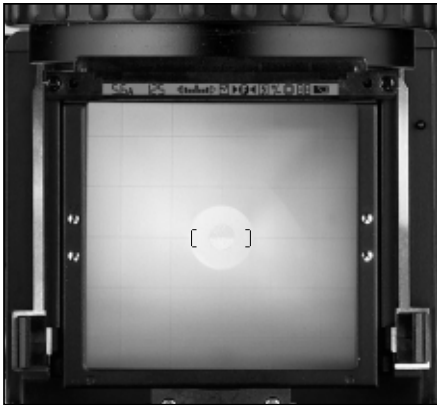
Die Autofokusfunktion und die Fokusindikation arbeiten nur einwandfrei bei Verwendung von Objektiven, deren Anfangsblendenöffnung nicht kleiner ist als $f/5,6$. Dies ist besonders beim Einsatz eines Telekonverters oder von Nahaufnahmezubehör zu beachten.

FOKUSSIEREN

Fokussieren (6008 integral2)

Bildschärfe durch Drehen am Stelling **71** einstellen. Gemessene Entfernung in m oder ft ist am Index **17** ablesbar. Schärfentiefe auf Doppelskala beiderseits vom Entfernungswert **17** ermitteln. Für Aufnahmen mit Infrarotfilm: fokussierte Entfernung ablesen und sie auf den roten Teilstrich der Schärfentiefeskala einstellen. Alle Objektive fokussieren stets mit voll geöffneter Blende.

AUTOFOKUSBETRIEB/6008 AF



Single Fokus (6008 AF)

Das scharf zu stellende Objekt in dem vom Fokus-Sensor erfassten Feld (siehe Bild) auf der Mattscheibe positionieren und Auslösetaste leicht bis zum ersten Druckpunkt betätigen. Das Objektiv stellt nun automatisch scharf, das Display zeigt in der Fokusanzeige nur noch das mittlere Symbol. Um eine Messung zu wiederholen, Auslösetaste loslassen und erneut bis zur ersten Stufe leicht drücken.

Blinken alle drei Elemente der Fokusanzeige, ist eine Messung nicht möglich. In diesem Fall das Fokusfeld auf ein kontrastreicheres und strukturierteres Objekt derselben Entfernung richten, und eine Ersatzmessung vornehmen. Gegebenenfalls manuell abgleichen.

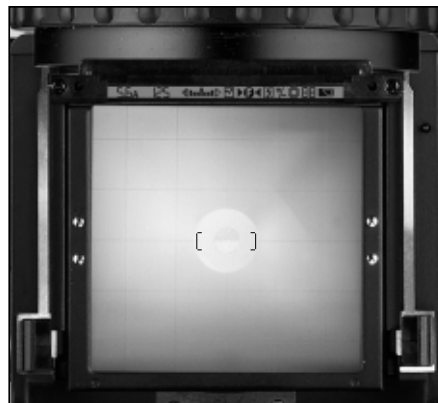
Diese Funktion arbeitet mit Schärfepriorität, d.h. eine Auslösung erfolgt erst, wenn das Objekt scharf gestellt ist.

Continuous Fokus (6008 AF)

Im Unterschied zur Betriebsart Single Fokus ist der Autofokus so lange aktiv, wie die Auslösetaste in der ersten Stufe gedrückt bleibt. Das Objektiv fokussiert dabei erneut, sobald das anvisierte Objekt sich aus der Schärfe bewegt.

Diese Funktion arbeitet mit Auslösepriorität und erlaubt, zu jedem beliebigen Zeitpunkt – unabhängig vom jeweiligen Fokussierstatus – auszulösen. Das übrige Verhalten entspricht dem des Single Fokus.

MANUELLE FOKUSSIERUNG



Fokusindikation (6008 AF)

Durch Drehen am Stelling **71** fokussieren. Die Kontrolle der Schärfe kann über die Mattscheibe oder über die Fokusanzeige vorgenommen werden, indem das Fokusfeld (siehe Bild) auf das zu fokussierende Objekt gerichtet wird.

Dabei so lange am Stelling **71** drehen, bis nur noch das mittlere Symbol in der Fokusanzeige erscheint. Die Pfeile deuten die Drehrichtung an, in die der Stelling gedreht werden muss. Siehe dazu die folgende Tabelle:

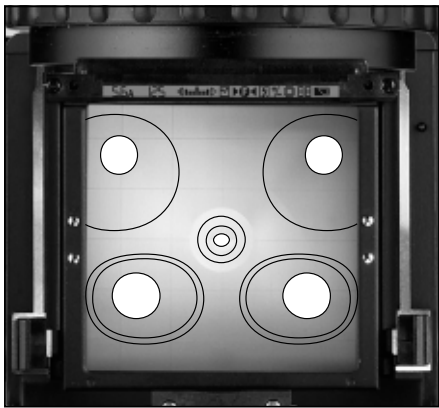
Anzeige	Lage der Schärfe
▶○◀	weit hinter dem Objekt
◀○▶	weit vor dem Objekt
▶●◀	dicht hinter dem Objekt
◀●▶	dicht vor dem Objekt
▶●◀	exakte Schärfenlage
▶☀◀	unbestimmbar

Blinken alle drei Elemente der Fokusanzeige, ist eine Messung nicht möglich. In diesem Fall das Fokusfeld auf ein kontrastreicheres und strukturierteres Objekt derselben Entfernung richten.

Hinweis:

Bei Verwendung von Wechselobjektiven mit mehr als 180 mm Brennweite ist es notwendig, eine grobe manuelle Fokussierung vorzunehmen, da der Fokus-Sensor aus physikalischen Gründen in diesem Fall falsche Werte liefern kann.

BELICHTUNGSMESSART WÄHLEN



Mittenbetonte Mehrzonenmessung

Hinter dem teildurchlässigen Rückschwingspiegel messen sieben Silizium-Fotodioden das einfallende Licht. In fünf Gruppen angeordnet, ergeben sie eine mittenbetonte Mehrzonenmessung in der Standardeinstellung, die im Regelfall gute Ergebnisse liefert.

Außerhalb der Bildmitte bevorzugt diese Messcharakteristik die unteren Bildpartien gegenüber den oberen (z.B. Himmel bei Landschaftsaufnahmen).

Siehe Abbildung oben.




Mit dem Stellrad **44** wird diese Messart mit der Position **M** erreicht und im Display angezeigt. Zusätzlich kann durch entsprechende Wahl der auf dem Schalter **31** liegenden Sonderfunktion „SF CEnt“ für besondere Aufnahmesituationen eine Mehrzonenmessung ohne Mittenbetonung gewählt werden (siehe Abschnitt „Sonderfunktionen“). Sobald der Schalter **31** eingeschaltet ist, ist dann die Mittenbetonung deaktiviert. Mit der MasterWare kann der Anteil der Mittenbetonung individuell angepasst werden.

SPOTMESSUNG

Spotmessung

Mit der mittleren Spotmesszelle (Messbereich < 1% der Bildfläche) können bildwichtige Objektdetails bei Gegenlicht oder bei besonders kontrastreichen Motiven angemessen werden. Da sich solche Details selten genau in der Bildmitte befinden, kann der Messwert mit der Memotaste **27** gespeichert werden, siehe Abschnitt „Messwertspeicherung“, Seite 48.

Das Spot-Messfeld entspricht auf der Standard-Einstellscheibe dem Schnittbild-indikatorfeld. Mit der Schalterstellung  am Stellrad **44** wird die Spotmessung eingeschaltet und im Sucherdisplay angezeigt.

Multispotmessung

Mit dieser Messmethode können bis zu fünf Motivdetails – entweder Lichter und Schatten oder alternativ Mittentöne – einzeln angemessen und abgespeichert werden. Der Kamerarechner ermittelt daraus einen Mittelwert, der bei Bedarf für mehrere Aufnahmen gespeichert werden kann.

Multispot wird mit der Schalterstellung  eingeschaltet. Das Anmessen erfolgt über die Memotaste **27**. Solange die Memotaste gedrückt bleibt, erscheint für ca. eine Sekunde die Anzeige „1 SPot“ für die erste Spotmessung. Daraufhin wird der Messwert als Zeit-/Blendenkombination angezeigt und gespeichert. Dies kann nun bis zur fünften Spotmessung wiederholt werden. Sind fünf Einzelmessungen gespeichert, blinkt die Multispotanzeige. Bei gedrückter Memotaste wird jeweils der gemittelte Messwert als Zeit-/Blendenkombination angezeigt, während bei nicht gedrückter Memotaste in der Anzeige der aktuelle Messwert zu sehen ist.

MULTISPOTMESSUNG

Bei der Ermittlung der einzelnen Messwerte im Multispot-Betrieb ist beim Blinken der Blendenwert- oder der Zeit- anzeige (siehe Abschnitt „Belichtungs- messung“) keine Korrekturmaßnahme notwendig. Die Werte außerhalb des Arbeitsbereiches werden von der Kamera korrekt verrechnet. Liegt das Endergebnis der Messung außerhalb des Arbeitsbe- reichs, kann der Wert durch Ändern von Blende bzw. Zeit beliebig in den Arbeits- bereich geshiftet werden. Das Löschen der verrechneten Messwerte kann durch kurzes Umschalten auf eine andere Belich- tungsart oder durch Aus- und wieder Ein- schalten der Kamera erfolgen.

Die Betätigung der ein-bzw. zweistufigen Auslösetaste* führt in beiden Stufen zur Anzeige des gemittelten Messwertes, mit dem die anschließende Belichtung erfolgt.

Soll nach einer Auslösung der Messwert erhalten bleiben, bei der letzten Messung die Memotaste einrasten. Geschieht dies nicht, löscht die Kamera den gemittelten Messwert.

Hinweis:

Wird in der Betriebsart Multispot kein Ein- zelmesswert gespeichert, verhält sich die Kamera wie in der Funktion Spotmessung.

*(nur 6008 AF)

BELICHTUNGSKORREKTUR



Belichtungskorrektur einstellen

Mit dem Belichtungskorrekturschalter **43** den gewünschten Wert einstellen. Das Sucherdisplay zeigt bei eingestellter Belichtungskorrektur und angesetztem Wechselmagazin das Symbol +/- . Siehe dazu auch Abschnitt „Filmempfindlichkeit einstellen“.

Betriebsartenwahl und Belichtungsmessung

Solange die Kamera aktiviert ist, ist auch die Belichtungsmessung in Funktion.

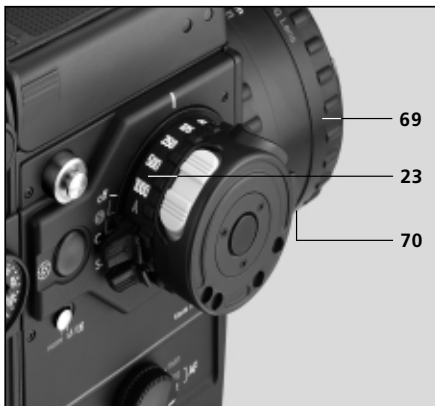
Die Betriebsartenwahl wird wie folgt vorgenommen:



Zeitautomatik

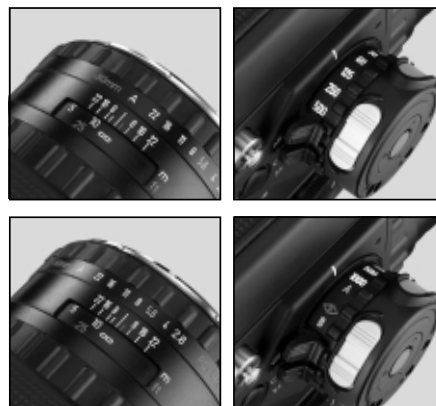
Zeitenrad **23** auf „A“ stellen. Blendenstellring **69** mit Sperrknopf **70** entriegeln und die gewünschte Blende – in 1/3-Stufen – einstellen. Im Kameradisplay erscheint ein „A“ neben der Zeitanzeige. Ist der Zeitenbereich auf Grund der Lichtverhältnisse und der gewählten Blende ausgeschöpft, blinkt die Zeitanzeige, und die Lichtwaage zeigt die Abweichung vom korrekten Belichtungswert (im Bereich ± 1 LW in 1/3-Stufen). Ist die Differenz größer als 1 LW, blinkt zusätzlich die Lichtwaage.

BLENDENAUTOMATIK



Blendenautomatik

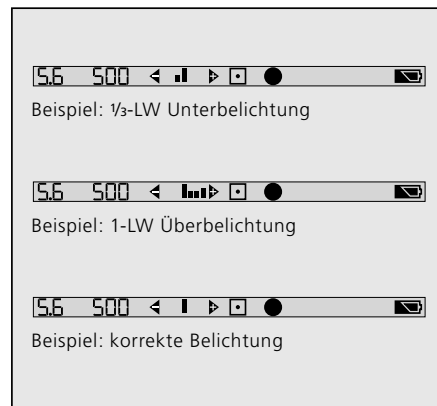
Den Blendenstellring **69** auf „A“ einrasten lassen und am Zeitenrad **23** die gewünschte Verschlusszeit – in 1/3-Stufen – einstellen. Im Kameradisplay erscheint ein „A“ neben der Blendenanzeige. Ist der Blendenbereich auf Grund der Lichtverhältnisse und der Zeitenvorwahl ausgeschöpft, blinkt die Blendenanzeige, und die Lichtwaage zeigt die Abweichung vom korrekten Belichtungswert (im Bereich ± 1 LW in 1/3-Stufen). Ist die Differenz größer als 1 LW, blinkt auch in diesem Fall zusätzlich die Lichtwaage.



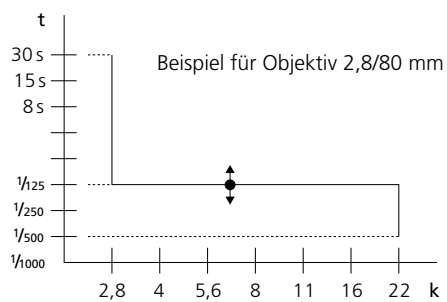
Programmautomatik

Blendenstellring und Zeitenrad jeweils auf „A“ stellen. Neben der Blenden- und Zeitanzeige erscheint jeweils ein „A“. Die Automatik wählt nun eine zu den Lichtverhältnissen passende Zeit-/Blendenkombination, wobei das Programm in der Standardeinstellung kurzzeitorientiert arbeitet, um die Gefahr einer Verwackelung möglichst gering zu halten. Die Basisbelichtungszeit in der Standardeinstellung beträgt 1/125 Sekunde.

PROGRAMMCHARAKTERISTIK



Programmcharakteristik



Ist der Blenden- oder der Zeitenbereich auf Grund der Lichtverhältnisse ausgeschöpft, blinkt die entsprechende Anzeige, und die Lichtwaage zeigt die Abweichung vom korrekten Belichtungswert (im Bereich ± 1 LW in 1/3-Stufen). Ist die Differenz größer als 1 LW, blinkt zusätzlich die Lichtwaage.

Hinweis:

Mit der MasterWare (Zubehör) kann die Basiszeit der Programmautomatik von 30 sek bis 1/500 sek (bei PQ-Objektiven) bzw. bis 1/1000 sek (bei PQS-Objektiven) frei gewählt, verändert und damit der fotografischen Aufgabe angepasst werden. Dadurch stehen vierzehn weitere Programmvarianten zur Auswahl.

MANUELLE BELICHTUNGSMESSUNG

Manuelle Belichtungsmessung

Hier können beliebige Zeit-/Blendenkombinationen gewählt werden. Der Belichtungsabgleich erfolgt wahlweise über Zeit oder Blende. Eine korrekte Einstellung liegt vor, wenn an der Lichtwaage nur noch der große Mittelstrich erscheint. Abweichungen werden in 1/3-LW angezeigt. Ist die Differenz größer als 1 LW, blinkt zusätzlich die Lichtwaage.

Hinweis:

Erscheinen im Automatikbetrieb anstelle der Blenden- und Zeitwerte die Zeichen „88 8888“, und blinkt die gesamte Lichtwaage, ist die Messbereichsgrenze überschritten. Im manuellen Betrieb bleiben in diesem Fall Zeit- und Blendenanzeige lesbar, und die gesamte Lichtwaage blinkt.

B/T-Betrieb

Zeitenrad **23** auf „B“ stellen, im Display erscheint die Anzeige „buLb“. Im B-Betrieb bleibt der Verschluss so lange geöffnet wie die Auslösetaste gedrückt (gehalten) wird. Die Blendenautomatik ist in diesem Fall nicht verwendbar. Sollte sie dennoch gewählt werden, zeigt das Display „no Auto“.

Wird zusätzlich die Memotaste **27** eingedrückt, erscheint im Display die Anzeige „-t-“ für T-Betrieb. Im Unterschied zum B-Betrieb bleibt der Verschluss auch nach dem Loslassen der Auslösetaste offen.

Nach einer weiteren Auslöserbetätigung schließt er wieder. Eine Belichtungsmessung ist in diesen beiden Betriebsarten nicht möglich.

SCHÄRFENTIEFEKONTROLLE



Schärfentiefekontrolle

Zur Kontrolle der Schärfentiefe Abblende-
taste **32** drücken. Die Schärfentiefe lässt
sich dabei am besten mit hochgeklappter
Sucherlupe beurteilen.



Messwertspeicherung

Bei schwierigen Lichtverhältnissen, z.B. bei
starken Lichtkontrasten oder Gegenlicht,
den Bildwichtigen Teil des Motivs anmes-
sen und den Messwert durch Drücken
oder Einrasten der Memotaste **27** spei-
chern, bis die Auslösung erfolgt ist.

Der Messwert bleibt solange gespeichert,
bis die Memotaste wieder freigegeben
wird. In Verbindung mit der Multispot-
messung werden mit der Memotaste
die einzelnen Messwerte durch Antippen
abgespeichert. Der Memobetrieb wird zur
Kontrolle auf der Displayleiste **12** durch
eckige Klammern um die Lichtwaage
angezeigt.

Hinweis:

Bei gedrückter oder eingerasteter Memo-
taste bleibt die Kamera für zusätzliche vier
Minuten eingeschaltet.

FREMDLICHTKOMPENSATION

Fremdlichtkompensation

Durch den offenen Faltlichtschacht einfallendes Fremdlicht wird beim Messvorgang berücksichtigt und bis zu einem Intensitätsverhältnis von Fremdlicht zu Messlicht von ca. 16 : 1 kompensiert. Die Kompensation ist unabhängig vom verwendeten Suchertyp wirksam.

Wird das Sucherbild durch den Faltlichtschacht ohne Lupe betrachtet, ist beim Messen direkter Lichteinfall auf die Einstellscheibe (z. B. Lichtquellen, insbesondere Leuchtstofflampen) zu vermeiden. Bei Langzeitaufnahmen sollte der Faltlichtschacht immer geschlossen sein.

Hinweis:

Bei der Arbeitsblendenmessung mit Objektiven der älteren Baureihe wird der Kompensationsbereich bei offenem Sucherschacht häufig überschritten. Die Messung sollte daher mit hochgeklappter Lupe durchgeführt werden, und der Fotograf sollte dabei den Sucherschacht aus geringer Entfernung durch die Lupe betrachten, um direkten Lichteinfall auf die Mattscheibe zu vermeiden.

AUSLÖSEN



Auslösen

Die beiden Auslösetasten **20** und **24** weisen zwei Schaltstufen auf*. Die erste dient der AF-Messung und die zweite der Auslösung der Kamera – siehe Abschnitt „Fokussieren“.

Auslösen mit Drahtauslöser

Handelsüblichen Drahtauslöser in Gewinde **76** einschrauben und wie gewohnt verwenden.



Auslösen mit Kabelauslöser RC 120 (Zubehör)

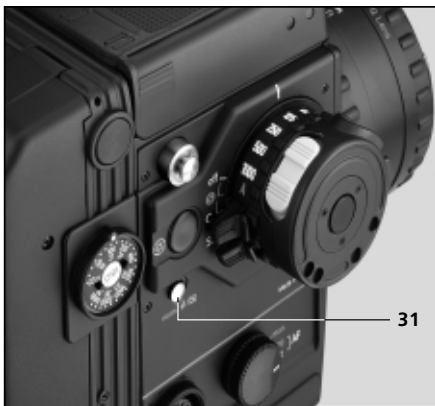
Kabelauslöser mit Steckeranschluss **30** verbinden, zum Auslösen Taste „start“ eindrücken. Nach der Belichtung erfolgt automatisch der Filmtransport.

Hinweis:

Bei Verwendung von Drahtauslöser oder Kabelauslöser ist in der Betriebsart Continuous Fokus (6008 AF) keine AF-Messung möglich (Auslösepriorität!).

*(nur 6008 AF)

AUSLÖSEN MIT SELBSTAUSLÖSER



Auslösen mit Selbstausslöser

Sonderfunktion „Selbstausslöser“ auf Schalter **31** legen (siehe Abschnitt „Sonderfunktionen“) und Selbstausslöser mit Schalter **31** ein- bzw. ausschalten.

Der Ablauf wird durch Betätigen des Auslösers gestartet. Die Vorlaufzeit (10 sek Standardeinstellung) wird im Display angezeigt und kann durch Abschalten mit Schalter **31** unterbrochen werden.

Um eine erschütterungsfreie Auslösung zu gewährleisten, wird 2 sek vor Ablauf der Vorlaufzeit der Spiegel vorausgelöst und macht damit gleichzeitig auf die bevorstehende Auslösung aufmerksam. In Verbindung mit der MasterWare sind Vorlaufzeiten von 1 sek bis 99 sek einstellbar.

SPIEGEL VORAUSLÖSEN



Spiegel vorauslösen

Für erschütterungsfreies Belichten, speziell bei Verwendung von langen Brennweiten oder bei Nahaufnahmen, ist die Spiegelvorauslösung empfehlenswert. Dazu Knopf **73** „mirror“ kurz eindrücken, der Spiegel schwingt nach oben, anschließend auslösen. Die Auslöseverzögerung beträgt nur wenige Millisekunden.

Wenn zuvor keine Messwertspeicherung – durch Einrasten der Memotaste **27** oder durch Multispotmessung – erfolgt ist, wird der Belichtungsmesswert gespeichert, der zum Zeitpunkt der Spiegelvorauslösung von der Kamera gemessen wird.

Die Kamera bleibt für zusätzliche vier Minuten aktiviert, nachdem die Spiegelvorauslösung betätigt wurde. Bei hochgeklapptem Spiegel darf keine weitere Verstellung mehr vorgenommen werden, weil die Belichtungsmessung dann inaktiv ist. Schaltet die Kamera ab, oder wird sie über den Zentralschalter ausgeschaltet, werden die Messwerte gespeichert.

Soll anschließend keine Aufnahme mit vorausgelöstem Spiegel erfolgen: Mehrfachbelichtungs-knopf **45** in Position „ME“ bringen (Filmtransport wird entkuppelt) und Kamera mit abgedecktem Objektiv auslösen. Der Spiegel schwingt wieder zurück in die Ausgangsposition, ohne dass eine Aufnahme verlorengeht. Anschließend Bedienungsknopf **45** wieder auf „SE“ stellen.

Hinweis:

Beim Magazin 4560 erfolgt das Ein- und Ausschalten des Filmtransports am Magazin – siehe dazu die Bedienungsanleitung des Magazins.



Belichtungsreihen-Automatik (Bracketing)

Mit der Belichtungsreihen-Automatik ist eine gezielte Belichtungskorrektur möglich. Sie ist im Automatik- und im Manuallbetrieb wirksam und liefert zusätzlich zur normal belichteten Aufnahme jeweils eine um $+2/3$ LW und eine um $-2/3$ LW abweichende Belichtung in der Standardeinstellung.

Zusätzlich kann auch ein weiteres Bracketingprogramm mit dem Korrekturfaktor $\pm 1/3$ LW gewählt werden, siehe dazu Abschnitt „Änderbare Grundeinstellungen“.

Mit der Zentralschalterstellung auf „S±“ wird die Automatik eingeschaltet. Dabei ist die Auslösetaste gedrückt zu halten, bis die drei Belichtungen abgelaufen sind. Die Belichtungsreihe kann durch vorzeitiges Loslassen der Auslösetaste abgebrochen werden. Über den Belichtungskorrekturschalter **43** kann die Belichtungsreihe zusätzlich verschoben werden.

Hinweis:

Sollte der Zeit- bzw. Blendenbereich für die gesamte Belichtungsreihe nicht ausreichen, blinken zur Warnung die Zeit- bzw. Blendenanzeige und zusätzlich das Symbol $+/-$.

BRACKETINGFUNKTIONEN

Je nach gewählter Betriebsart und Konfiguration werden verschiedene Bracketingfunktionen ausgeführt – siehe Tabelle:

	ohne TTL-Blitz	mit TTL-Blitz
Programmautomat	Zeitbracketing	Blitzbracketing
Zeitautomat	Zeitbracketing	Blitzbracketing
Blendenautomat	Blendenbracketing	Blitzbracketing
manuelle Belichtung	Zeitbracketing	Blitzbracketing

Zeitbracketing:

Belichtungskorrektur wird über Veränderung der Zeit realisiert

Blendenbracketing:

Belichtungskorrektur wird über Veränderung der Blende realisiert

Blitzbracketing:

Belichtungskorrektur wird über Veränderung der Blitzleistung realisiert

Hinweis:

Sollte bei Blitzbracketing eine Bereichsüberschreitung vorliegen, blinken das Symbol \pm und das Symbol $\frac{1}{2}$. Siehe dazu Abschnitt „Blitzbracketing“.

Die MasterWare erlaubt es dem Benutzer der Bracketingfunktion, zwei bis fünf Aufnahmen zu machen, wobei jeder Aufnahme eine Belichtungskorrektur im Bereich bis $\pm 9/3$ LW zugeordnet werden kann.

MEHRFACHBELICHTUNGEN



Mehrfachbelichtungen

Bedienungsknopf **45** auf Stellung „ME“ (Multi Exposure) drehen. Dadurch wird der Filmtransport entkuppelt und es lassen sich jetzt mehrere Aufnahmen hintereinander auf demselben Filmabschnitt belichten. Der entkuppelte Filmtransport wird zusätzlich durch ein Rotfeld am Bedienungsknopf angezeigt.

Vor der letzten Aufnahme einer Mehrfachbelichtungsreihe den Knopf **45** wieder auf „SE“ (Single Exposure) zurückstellen und eindrücken, damit der Filmtransport für die nachfolgende, normal zu belichtende Aufnahme wieder einsetzt. Zwischen den einzelnen Belichtungen kann das Motiv weiter durch den Sucher betrachtet werden.

Hinweis:

Beim Magazin 4560 ist die Stellung „ME“ unwirksam. Die Filmtransportunterdrückung erfolgt am Magazin – siehe dazu die Bedienungsanleitung des Magazins.

MEHRFACHBELICHTUNG

Eine weitere Möglichkeit der Mehrfachbelichtung bietet die Einstellung der Sonderfunktion Transport („SF trAn“) – siehe dazu Abschnitt „Sonderfunktionen“. Dabei wird der Filmtransport elektronisch abgeschaltet, und der Schwingspiegel bleibt nach der ersten Belichtung oben. Eine Sucherbildbetrachtung zwischen den einzelnen Belichtungen sowie eine erneute Belichtungsmessung und Fokussierung sind deshalb nicht möglich. Diese Art der Mehrfachbelichtung erlaubt dem Anwender jedoch eine höhere Bildaufnahme-frequenz und ist auch mittels MasterWare einstellbar. Soll die Mehrfachbelichtung abgebrochen werden, kann vor der letzten Aufnahme der Sonderfunktionsschalter **31** ausgeschaltet oder nach der letzten Aufnahme die Spiegelvorauslösetaste **73** gedrückt werden.

Hinweise:

Diese zweite Möglichkeit lässt keine Serienaufnahmen zu. Wenn der Zentralschalter auf Position „C“ steht, verhält sich die Kamera, als sei Stellung „S“ gewählt.

Um Serienaufnahmen machen zu können, wird die MasterWare benötigt. Damit sind bis zu zehn Aufnahmen hintereinander möglich, bei einer minimalen Verzögerungszeit von 10 ms zwischen den einzelnen Belichtungen.

Wichtig:

Während einer Mehrfachbelichtungsreihe darf kein Magazinwechsel vorgenommen werden.

AUFNAHMEZÄHLWERK



Aufnahmezählwerk

Das Zählwerkfenster **51** zeigt stets die Nummer der Aufnahme an, die als nächste zu belichten ist.

Bei Anzeige „S“ ist kein Film eingelegt oder der Film noch nicht eingespult; wenn ein „roter Pfeil“ erscheint, hat der Film beim Einspulen seine Lage für Aufnahme 1 nicht erreicht; ein rotes Feld kennzeichnet den Filmnachspann oder den vollständig aufgespulten Film.

Beim Öffnen der Magazinrückwand springt das Zählwerk in die Nullstellung zurück und zeigt „S“ (Start) an.

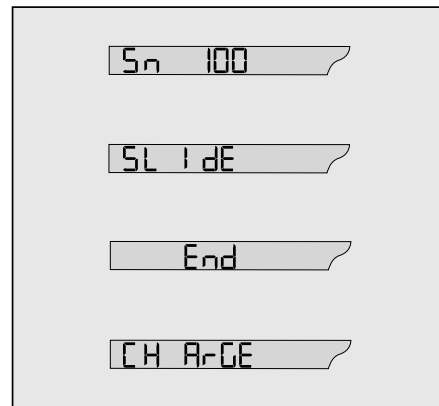
Durch die Aktivierung der Sonderfunktion „Bildstandzähler aktivieren“ kann die Bildnummer im Display **12** angezeigt werden.

Hinweis:

Diese Anzeige kann unter bestimmten Umständen vom Aufnahmezählwerk des Magazins abweichen. Siehe dazu Abschnitt „Sonderfunktionen“.

Bei Verwendung des Magazins 4560 wird das Aufnahmezählwerk immer vom Kameradisplays angezeigt. Diese Anzeige stimmt mit dem Aufnahmezählwerk im Magazin überein. Zusätzlich informiert das Display, ob das Magazin im Hoch- oder Querformat verwendet wird.

SUCHERANZEIGEN

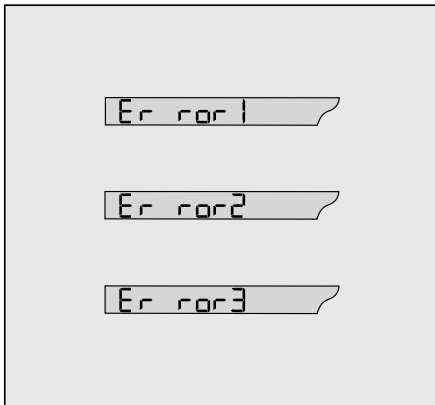


Sonstige Sucheranzeigen

Über die Blenden- und Zeitanzeige im Sucherdisplay zeigt die Kamera weitere Informationen an:

- » Beim Einschalten und bei Veränderung der Filmempfindlichkeitseinstellung erscheint in der Blendenanzeige „Sn“ für Sensitivity (Empfindlichkeit) und in der Zeitanzeige der entsprechende Empfindlichkeitswert in ISO.
 - » Bei nicht aufgehobener Auslösesperre am Magazin (Laminar-Rollo geschlossen oder nicht vollständig offen) zeigt das Display „SLIDE“. Ist der Film nach der letzten Aufnahme aufgespult, erscheint im Display „End“.
 - » Ist der Akku leer, erfolgt die Anzeige „CHARGE“, die zum Laden des Akkus auffordert.
 - » Die Helligkeit der Displaybeleuchtung passt sich automatisch dem Umgebungslicht an (Standardeinstellung).
- » Sollte die Anzeige bei bestimmten Aufnahmen stören, ist es möglich, diese abzuschalten. Dazu Sonderfunktion „Display“ („SF diSP“) auf den Sonderfunktionsschalter **31** legen und dann das Display durch Einschalten des Schalters **31** abschalten. Mit Hilfe der MasterWare kann die Helligkeit des Displays individuell verändert werden.

FEHLERMANAGEMENT

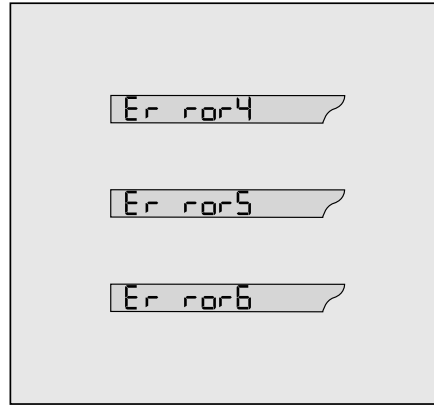


Fehlermanagement

Die 6008 AF/6008 integral2 verfügen über ein modernes Selbstprüfungs- und Fehlermanagement. Dieses System erlaubt es, bei auftretenden Fehlern eine Diagnose durchzuführen und eine Fehlerbehebung zu erleichtern.

Die folgenden Fehlermeldungen können auftreten:

- » „Error1“: Unerlaubter Lichteintritt im Spiegelgehäuse, kein Magazin oder Objektiv angesetzt oder Defekt an der Verschlusssteuerung.
- » „Error2“: Funktionsstörung an Verschluss oder Blende; erscheint diese Anzeige öfter, ist das Objektiv zu überprüfen. Diese Anzeige erscheint auch, wenn kein Objektiv angesetzt ist.
- » „Error3“*: Funktionsstörung an der AF-Elektronik; erscheint diese Meldung häufiger, ist das Objektiv zu überprüfen.



- » „Error4“: Funktionsstörung am Magazin 4560: kein Film eingelegt oder Filmtransportstörung.
- » „Error5“: Funktionsstörung am Spiegelgetriebe; sollte diese Fehlermeldung öfter auftreten, muss die Kamera überprüft werden.
- » „Error6“*: AF-Steuerung der Kamera fehlerhaft; sollte diese Fehlermeldung öfter auftreten, muss die Kamera überprüft werden.

Hinweis:

Bei Auftreten der Fehler „Error 3“ und „Error 6“* funktioniert die Kamera zunächst wie eine manuell zu fokussierende Kamera. Durch Aus- und Einschalten ist der Fehler meist behoben. Sollte diese Fehlermeldung nach dem Aus- und Einschalten erneut erscheinen, sollte die jeweilige Komponente überprüft werden.

„Error8“ und „Error9“ sind Fehlermeldungen, die in Verbindung mit einem Digitalrückteil auftreten können. Diese Funktionsstörungen liegen nicht in der Kamera, sondern im Digitalrückteil vor.

*(nur 6008 AF)

GRUNDEINSTELLUNGEN

Wählbare Grundeinstellungen

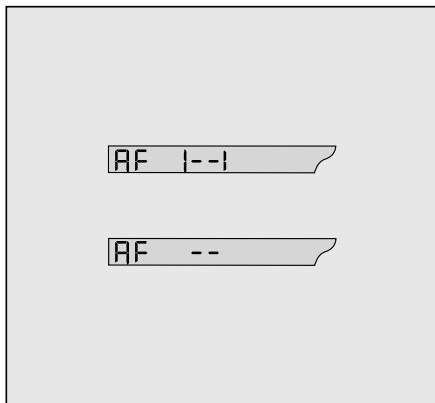
Die 6008 AF/6008 integral2 verfügen über ein Menü, in dem die folgenden Einstellungen vorgenommen werden können:

- » (6008 AF) Wahl der AF-Sensormesscharakteristik „AF I-I“ (3-Feldmessung) oder „AF --“ (mittenbetonte Ein-Feld-Messung)
- » Lage des Blitzsynchronzeitpunktes „1 Syn“ oder „2 Syn“
- » Wahl des Bracketingprogramms „1 brt“ oder „2 brt“
- » Aktivierung und Abgleich des Bildzählwerkes für 6x6-Magazine „count“
- » die Kamera auf ihre Grundeinstellung bringen „rESet“

Durch Drehen des Schalters **44** auf Stellung „M“ gelangt man in die Menüauswahl. Der Sonderfunktionsschalter **31** muss zuvor auf Stellung „norm“ gestellt werden.

Aktive Einstellungen werden stets konstant angezeigt, während zur Auswahl angebotene Funktionen blinkend dargestellt werden. Die Memotaste **27** dient der Menüauswahl und die Auslösetaste zum Abspeichern der gewählten Funktion. Das Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** schließt eine Einstellung ab.

AUSWAHL DER AF-SENSORMESSCHARAKTERISTIK (6008 AF)



Einstellung auf Drei-Feld-Messung (Standardeinstellung)*

Wie beschrieben das Auswahlmenü mit Schalter **44** aufrufen.

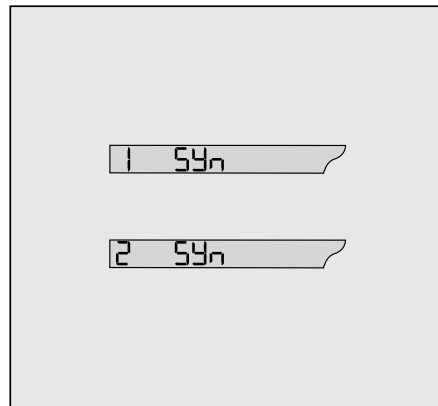
Zuerst wird immer die zuletzt vorgenommene Einstellung angezeigt. In der Standardeinstellung ist das „AF I-I“ (Dreifeldmessung). Soll diese Messart beibehalten werden, Schalter **44** zurückdrehen und das Menü verlassen. Zeigt das Auswahlmenü hingegen „AF --“, die Memotaste **27** einmal betätigen, der Menüpunkt „AF I-I“ wird blinkend angezeigt. Diese Auswahl durch Betätigen der Auslösetaste (2. Stufe) bestätigen, das Blinken wandelt sich in eine stetige Anzeige. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die gewünschte Einstellung abschließen.

Einstellung auf mittenbetonte Einfeldmessung*

Wie beschrieben das Auswahlmenü aufrufen. Nun die Memotaste **27** so oft betätigen, bis der Menüpunkt „AF --“ blinkend angezeigt wird. Diese Auswahl durch Betätigen der Auslösetaste (2. Stufe) bestätigen, das Blinken geht in eine stetige Anzeige über. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die gewünschte Einstellung abschließen.

*(nur 6008 AF)

AUSWAHL DER BLITZSYNCHRONLAGE



Einstellung auf vordere Blitzsynchronlage (Standardeinstellung)

Wie beschrieben das Auswahlm \ddot{u} aufrufen. Nun wiederholt die Memotaste **27** bet \ddot{a} tigen, bis in der Anzeige die Blitzsynchronlage „1 Syn“ blinkend erscheint. Wird „1 Syn“ stetig angezeigt, ist diese Einstellung bereits vorgenommen worden. Schalter **44** zur \ddot{u} ckdrehen und das Men \ddot{u} verlassen.

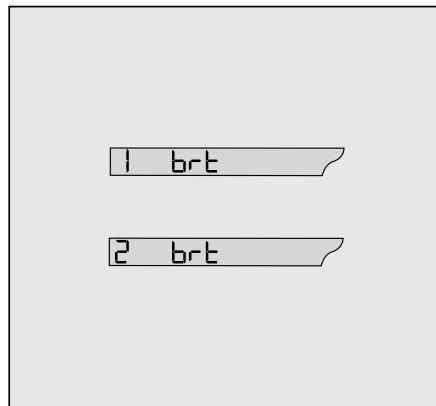
Blinkt die Anzeige „1 Syn“, durch Bet \ddot{a} tigen der Ausl \ddot{o} setaste (2. Stufe) die Auswahl best \ddot{a} tigen, das Blinken geht in eine stetige Anzeige \ddot{u} ber. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die gew \ddot{u} nschte Einstellung abschlie \ddot{b} en.

Einstellung auf hintere Blitzsynchronlage

Men \ddot{u} funktion \ddot{u} ber Schalter **44** aktivieren. Nun die Memotaste **27** so oft bet \ddot{a} tigen, bis in der Anzeige die Blitzsynchronlage „2 Syn“ erscheint. Blinkt diese Anzeige nicht, ist diese Einstellung bereits vorgenommen worden. Durch Zur \ddot{u} ckdrehen des Schalters **44** das Men \ddot{u} verlassen.

Blinkt die Anzeige »2 Syn«, durch Bet \ddot{a} tigen der Ausl \ddot{o} setaste (2. Stufe) die Auswahl best \ddot{a} tigen, die Anzeige erscheint stetig. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die gew \ddot{u} nschte Einstellung abschlie \ddot{b} en.

WAHL DES BRACKETINGPROGRAMMS



Einstellung auf das erste Bracketingprogramm

(in der Standardeinstellung: $\pm 2/3$ LW, drei Aufnahmen):

Wie beschrieben das Auswahlm \ddot{u} auf-rufen. Nun wiederholt die Memotaste **27** bet \ddot{a} tigen, bis „1 brt“ angezeigt wird. Blinkt diese Anzeige nicht, ist diese Einstel-lung bereits vorgenommen worden. Durch Zur \ddot{u} ckdrehen des Schalters **44** das Men \ddot{u} verlassen.

Blinkt die Anzeige „1 brt“, durch Bet \ddot{a} tigen der Ausl \ddot{o} setaste (2. Stufe) die Aus-wahl best \ddot{a} tigen, „1 brt“ wird nun stetig angezeigt. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die gew \ddot{u} nschte Einstellung abschlie \ddot{b} en.

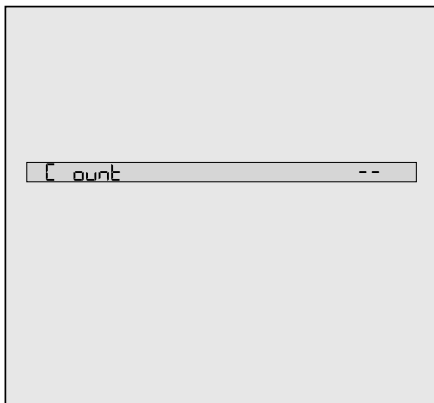
Einstellung auf das zweite Bracketingprogramm

(in der Standardeinstellung: $\pm 1/3$ LW, drei Aufnahmen): Men \ddot{u} funktion \ddot{u} ber Schalter **44** aktivieren.

Nun die Memotaste **27** so oft bet \ddot{a} tigen, bis in der Anzeige das Bracketing-programm „2 brt“ erscheint. Blinkt diese Anzeige nicht, ist diese Einstellung bereits vorgenommen worden. Durch Zur \ddot{u} ckdrehen des Schalters **44** das Men \ddot{u} verlassen.

Blinkt die Anzeige „2 brt“, durch Bet \ddot{a} tigen der Ausl \ddot{o} setaste (2. Stufe) die Aus-wahl best \ddot{a} tigen, das Blinken geht in eine stetige Anzeige \ddot{u} ber. Durch Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** die ge-w \ddot{u} nschte Einstellung abschlie \ddot{b} en.

BILDZÄHLWERK



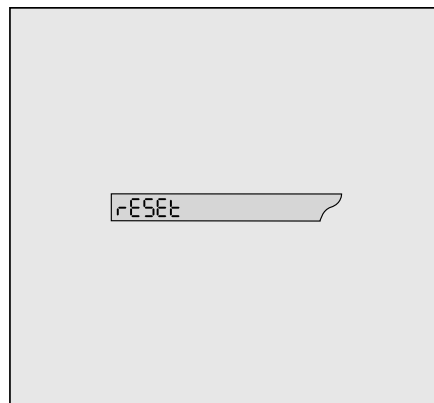
Aktivierung und Abgleich des Bildzählwerkes für Normalmagazine

Menüfunktion über Schalter **44** aktivieren. Durch mehrmaliges Betätigen der Memotaste **27** den Menüpunkt „Count“ auswählen. Dieser wird blinkend dargestellt. Durch Drücken der Auslösetaste bestätigen. Die Anzeige „Count“ wird nun zusammen mit der Bildzählwerksdarstellung „--“ konstant angezeigt. Die Anzeige „--“ bedeutet, dass das Bildzählwerk deaktiviert ist. Mit der Memotaste die Zählwerksanzeige auf „00“ einstellen.

Ist die gewünschte Bildnummer gewählt, mit der Auslösetaste bestätigen. Der nächste Menüpunkt „rESEt“ erscheint. Das Menü mittels Schalter **44** verlassen, die gewählte Bildzahl wird angezeigt.

Hinweis:

Beim Wechsel von 6x6-Magazinen mit teilbelichteten Filmen ist ein Abgleich auf den jeweils aktuellen Zählerstand erforderlich.



Reset

Der Reset-Vorgang führt die Kamera in ihre Standardeinstellungen zurück. Zunächst die Menüfunktion über Schalter **44** aktivieren. Danach Memotaste **27** wiederholt betätigen, bis die Anzeige „rESEt“ blinkend im Display erscheint. Durch Drücken der Auslösetaste die Wahl des Menüpunkts „rESEt“ aktivieren.

Die Anzeige erscheint nun konstant. Soll die Kamera tatsächlich in ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt werden, durch Betätigung der Auslösetaste bestätigen. Mit Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** den Reset-Vorgang abschließen.

Wurde die Reset-Funktion unbeabsichtigt aktiviert, jedoch nicht ausgeführt (Anzeige „rESEt“ erscheint konstant), kann durch Betätigen der Memotaste **27** oder durch Zurückdrehen des Schalters **44** der Reset-Vorgang abgebrochen werden.

SONDERFUNKTIONEN



Sonderfunktionen

Die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 verfügen über eine Reihe verschiedener Sonderfunktionen.

Jeweils eine dieser Sonderfunktionen kann auf den Sonderfunktionsschalter **31** gelegt werden und über diesen aktiviert und deaktiviert werden. Die Zeichenfolge „SF“ in der Blendenanzeige gibt an, dass es sich um eine dieser Sonderfunktionen handelt.

	Funktion	Anzeige
» Vorblitzmessung	ein/aus	„SF PrE“
» Selbstausröser	ein/aus	„SF SELF“
» Leiselauf	ein/aus	„SF SLt“
» Display	aus/ein	„SF dISP“
» Mittenbetonung	deaktivieren	„SF CEnt“
» Transport	unterdrücken	„SF trAn“
» Serienbegrenzung	wählen	„SF Coun“

SF PrE
SF SELF
SF SLt
SF dISP
SF CEnt
SF trAn
SF Coun

Sonderfunktion auf Sonderfunktionsschalter legen

Sonderfunktionsschalter **31** auf Stellung „sf“ stellen.

Durch Drehen des Schalters **44** auf Stellung „M“ Menüauswahl aufrufen.

In der Anzeige erscheint die zuletzt gewählte Sonderfunktion. Die Memotaste **27** betätigen, bis die gewünschte Funktion in der Menüauswahl blinkend angezeigt wird. Mit der Auslösetaste Auswahl bestätigen und abspeichern. Das Verlassen der Stellung „M“ des Schalters **44** schließt eine Einstellung ab.

Hinweis:

Eine aktive Einstellung wird stets konstant angezeigt, während zur Auswahl angebotene Funktionen blinkend dargestellt werden. Soll die ausgewählte und eingestellte Sonderfunktion nicht sofort genutzt werden, Schalter **31** auf „norm“ zurückstellen.

BLITZBETRIEB



Blitzbetrieb

Die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 sind bei allen Verschlusszeiten bis $1/500$ sek (mit PQS-Objektiven bis $1/1000$ sek) X-synchronisiert. Das Anschließen der Blitzgeräte erfolgt am Steckschuh **75** oder am Kabelkontakt **74** mit 3 mm-Normbuchse (parallel geschaltet). Die Rolleiflex 6008 bietet folgende Blitzmöglichkeiten:

- » Manueller Blitzbetrieb (Blende wird in Abhängigkeit vom Entfernungsbereich eingestellt).
- » Systemblitzbetrieb (TTL-Blitzlichtmessung und Blitzsteuerung) mit Rollei-Systemblitz-Adapter SCA 3562 (SCA 356) und entsprechenden Systemblitzgeräten, z. B. von Metz.
- » TTL-Vorblitzmessung mit manuellen Blitzgeräten oder Studioblitzgeräten.



Hinweis:

Da bei Studioblitzgeräten Ansprechzeit und Brenndauer deutlich größer sein können als diejenigen von Kompakt- oder Stabblitzgeräten, kann es bei Verschlusszeiten kürzer als $1/250$ sek dazu kommen, dass die Zündung des Blitzes zu spät erfolgt und die Brenndauer des Blitzes über das Ende der Verschlusszeit hinausgeht. Bitte dazu auch die Bedienungsanleitung des Blitzgeräteherstellers beachten.

Einstellung der Blitzsynchronlage und der Blitzsynchronzeit

Die Blitzsynchronlage kann entweder mit Hilfe der änderbaren Grundeinstellungen (siehe vorangegangenen Abschnitt) oder der MasterWare vorgegeben werden:

- » Einstellung „1Syn“: Blitz zündet, nachdem der Verschluss geöffnet hat, d.h. am Anfang der Belichtung
- » Einstellung „2Syn“: Blitz zündet 3 ms vor dem Schließen des Verschlusses, d.h. am Ende der Belichtung.

Auf Grund der Verwendung von Zentralverschlüssen können bei jeder Belichtungszeit Blitzaufnahmen vorgenommen werden. Bei Zeiten kürzer $\frac{1}{250}$ sek ergibt sich kein Unterschied zwischen den Blitzzeitpunkten.

Manueller Blitzbetrieb ohne SCA-Adapter

Das Blitzgerät in ausgeschaltetem Zustand an Mitten- oder Kabelkontakt anschließen. Die Kamera kann in diesem Fall ein Blitzgerät nicht erkennen und verhält sich so, als sei kein Blitzgerät angeschlossen. Am Objektiv ist die Blende gemäß den Vorgaben des Blitzgerätes einzustellen.

Computerblitzgeräte steuern die Lichtleistung für eine am Blitzgerät vorgewählte und an der Kamera einzustellende Blende über ihren eingebauten Sensor. Bei einfacheren Blitzgeräten muss die einzustellende Blende jeweils in Abhängigkeit vom Blitzentfernungsbereich (Tabelle am Blitz) geändert werden. Einzelheiten hierzu bitte der Bedienungsanleitung zum Blitzgerät entnehmen.

Eine Bestimmung der Blende ist auch über die in der 6008 AF/6008 integral2 verfügbare Vorblitzlichtmessung bei manuellem Blitzbetrieb möglich, siehe dazu Abschnitt „Vorblitzlichtmessung“.

BLITZBETRIEB



Blitzen mit Rollei-Systemblitz-Adapter SCA 3562 (oder SCA 356)

Bei Verwendung von Systemblitzgeräten mit dem Rollei-Systemblitz-Adapter SCA 3562 (oder SCA 356) kann die TTL-Blitzmessung der Kamera genutzt werden. Dazu das ausgeschaltete Blitzgerät mit Adapter an die Kamera anschließen und auf TTL-Messung stellen. Durch einen kamerainternen Sensor wird bei der Aufnahme das von der Filmoberfläche reflektierte Licht gemessen und die Blitzlichtdauer entsprechend der Filmempfindlichkeit und des Umgebungslichts geregelt. Die dadurch erzielte exakte Belichtung ermöglicht optimale Blitzaufnahmen im Arbeitsbereich von ISO 25 – 1600.

Für die korrekte Blitzbelichtung muss bei Verwendung des SCA 356 am Adapter stets der Wert ISO 100 eingestellt werden.

Bei nicht ausreichender Blitzleistung, erscheint für wenige Sekunden ein „Lo“ in den Segmenten der Zeitanzeige.

Blinkt nach dem Auslösen der Kamera das Blitzsymbol im Sucher, wird der Blitz gerade geladen. Die Blitzbereitschaft ist wieder vorhanden, wenn das Blinken des Symbols in eine stetige Anzeige übergeht.

Mit dem SCA 3562-Adapter können die folgenden Werte zwischen dem Blitzgerät und der Kamera ausgetauscht werden:

- » Übertragung der Objektivbrennweite bei AF-Objektiven zur Steuerung des Reflektors (Achtung: Die Brennweite wird aus technischen Gründen in Kleinbildbrennweiten konvertiert)*
- » Übertragung des Objektivblenden- und des Filmempfindlichkeitswertes zur Steuerung der Computer-Automatik des Blitzgerätes
- » Lesen der Blitzlichtkorrektur bei geeigneten Blitzgeräten
- » Steuerung des AF-Messblitzes*

Hinweis:

Bei Verwendung des Adapters SCA 356 kann nicht geprüft werden, ob die Lichtmenge ausgereicht hat. Bei Überschreiten der oberen Filmempfindlichkeitsgrenze für die TTL-Blitzlichtmessung (ISO 1600) blinkt zur Warnung das Blitzsymbol in Kombination mit der Filmempfindlichkeitsanzeige.

*(nur 6008 AF)

BLITZBETRIEB

Blitzautomatik mit SCA-Adapter bei ungenügenden Lichtverhältnissen

Ungenügende Lichtverhältnisse liegen immer dann vor, wenn die Grenze der Blitzblende oder der Blitzbasiszeit unterschritten werden müsste, um eine korrekt belichtete Aufnahme zu erhalten. Steht genügend Licht zur Verfügung, verhält sich die Automatik wie in Abschnitt „Aufhellblitzautomatik mit SCA-Adapter“ beschrieben.

Blitzen mit Programmautomatik

Sind die Lichtverhältnisse ungenügend, so dass bei der Blitzbasiszeit von $1/60$ sek (Standardeinstellung) der Blendenbereich für Blitzaufnahmen (siehe Tabelle Seite 71) unterschritten wird, schaltet die Kamera automatisch den Blitz hinzu, um das fehlende Licht zu ergänzen.

Blitzen mit Zeitautomatik

Reicht das Umgebungslicht nicht aus, um bei der vorgewählten Blende und der Blitzbasiszeit von $1/60$ sek eine korrekt belichtete Aufnahme zu erzielen, schaltet die Kamera automatisch den Blitz hinzu, um das fehlende Licht aufzufüllen.

Hinweis:

Große Blendenöffnungen nur bei größeren Distanzen wählen, da sonst eine korrekte Blitzbelichtung auf Grund der Schaltzeiten der Blitzgeräte erschwert wird.

Blitzen mit Blendenautomatik

Die gewünschte Zeit vorwählen. Bei ungünstigen Lichtverhältnissen wird der Blitzblendenbereich (siehe folgende Tabelle) zunächst voll genutzt. Das dann noch fehlende Licht wird durch den Blitz automatisch hinzugefügt. Der Blendenbereich beginnt in Abhängigkeit von der Filmempfindlichkeit mit dem in der Tabelle angegebenen Wert.

Wird der in der folgenden Tabelle angegebene Blendenwert beim Blitzen mit Zeitautomatik unterschritten, blinkt der angezeigte Wert zur Warnung.

ISO	25	50	100	200	400	800	1600
Blende	2,8	3,5	4,0	5,0	5,6	7,1	8

Aufhellblitzautomatik mit SCA-Adapter

Steht genügend Licht zur Verfügung, so dass kein zusätzliches Blitzlicht benötigt wird, wird der Blitz nicht gezündet – erkennbar am nicht aktiven Blitzsymbol. Soll der Blitz dennoch zum Aufhellen der Szene in einer der drei Belichtungsautomatiken verwendet werden, stehen die folgenden beiden Möglichkeiten zur Verfügung, wenn ein Blitzgerät ohne eigene Blitzbelichtungskorrektur verwendet wird (siehe dazu die Angaben des Blitzgeräteherstellers).

BLITZBETRIEB



Kompensierende Aufhellblitzautomatik

Um diese Art des Aufhellblitzens zu wählen, den Belichtungskorrekturschalter **43** auf einen Wert im Bereich „comp“ einstellen. Dadurch wird der Anteil des Umgebungslichts um den eingestellten Minuswert reduziert und durch den Blitz ergänzt.

Beispiel:

Der Wert -1 ist eingestellt. Das Umgebungslicht wird relativ um einen Lichtwert reduziert, und das Blitzgerät gleicht das dadurch fehlende Licht entsprechend aus.

Dies ist vor allem bei Aufnahmen interessant, wo das Blitzlicht starken Einfluss auf die Belichtung des Hintergrunds nimmt (z.B. Innenaufnahmen).

Additive Aufhellblitzautomatik

Diese Aufhellautomatik wird aktiviert, indem die Belichtungskorrektur auf einen Wert im Bereich „add“ gestellt wird. Der Anteil des Umgebungslichtes wird durch die Belichtungskorrektur nicht verändert und bleibt somit konstant. Die abgegebene Blitzlichtmenge ist so hoch, dass das Motiv um den gewählten Belichtungs-korrekturwert aufgehellt wird.

Beispiel:

Der Wert +1 ist eingestellt. Die Motivumgebung wird natürlich wiedergegeben, das Motiv wird um einen Lichtwert aufgehellt.

Diese Aufhellautomatik ist besonders für Aufnahmen interessant, bei denen der Vordergrund aufgehellt werden soll, aber der Hintergrund auf Grund der beschränkten Blitzleistung unbeeinflusst bleibt (z.B. bei Außenaufnahmen).

Aufhellblitzautomatik bei Geräten mit eigener Blitzbelichtungskorrektur (nur mit Adapter SCA 3562)

Die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 erkennen ein solches Blitzgerät automatisch. Bei diesen Geräten kann der Blitzlichtanteil im Verhältnis zum Umgebungslichtanteil frei gewählt werden. Der Belichtungskorrekturschalter **43** beeinflusst ausschließlich den Belichtungsmesser der Kamera und somit das Umgebungslicht. Bei Verlassen des Arbeitsbereichs blinkt zur Warnung die Zeit-/Blendenanzeige im Sucher.

Der Belichtungskorrekturschalter des Blitzgeräts hat ausschließlich Einfluss auf die Blitzlichtmenge.

Beispiele zur Erläuterung:

Steht genügend Licht zur Verfügung und beide Belichtungskorrekturschalter stehen in der Stellung Null, erfolgt eine normale Aufnahme ohne Blitzlicht. Mit dem Belichtungskorrekturschalter **43** der Kamera kann die Belichtung um den eingestellten Korrekturwert verändert werden. Dabei erfolgt keine Auslösung des Blitzgeräts, solange der Korrekturschalter des Blitzgeräts noch in Stellung Null bleibt.

Schaltet man den Korrekturschalter des Blitzgeräts nun auf einen positiven Wert, wird so viel Blitzlicht hinzugegeben, dass die Aufnahme mit dem entsprechenden Korrekturwert zusätzlich belichtet wird.

Eine Einstellung des Korrekturschalters am Blitzgerät auf einen negativen Wert macht dann Sinn, wenn eine unterbelichtete Blitzlichtaufnahme gewünscht ist.

Hinweis:

Bei kleinen Blitzbelichtungskorrekturwerten nahe Null kann es zu Überschreitungen des TTL-Messbereichs kommen (Blitzsymbol und Lichtwaageelemente blinken). In solchen Fällen den gewählten Blitzkorrekturwert vergrößern oder einen Film mit einer Empfindlichkeit im Bereich ISO 100 – 800 wählen. Alle beschriebenen Aufhellblitzautomatiken können nicht mit Wechselmagazinen ohne ISO-Einstellung genutzt werden.

BLITZBETRIEB

Manuelle Blitzbelichtungssteuerung

Wenn keine der drei Belichtungsautomatiken gewählt ist (weder Zeitenrad noch Blendenring auf „A“), wird die Belichtung durch das Umgebungslicht und durch das Blitzlicht unabhängig voneinander gesteuert. Die Belichtung durch das Umgebungslicht kann, wie im Abschnitt „Manuelle Belichtungsmessung“ beschrieben, vorgenommen werden. Zusätzlich regelt die TTL-Messung die Blitzlichtmenge. Ohne gezielten Eingriff in die Belichtungsmessung kommt es in diesem Fall zu einer zusätzlichen Aufhellung von 1 LW. Eine gewünschte Korrektur des Umgebungslichts geschieht durch Veränderung des Blenden- bzw. des Zeitwerts. Die Korrektur der Blitzlichtmenge erfolgt bei Blitzgeräten ohne eigene Blitzlichtkorrektur über eine veränderte Einstellung des Korrektorschalters **43**, der in diesem Fall ausschließlich die TTL-Blitzmessung beeinflusst.

Bei Blitzgeräten mit eigener Blitzkorrektureinstellung wird die Korrektur der Blitzlichtmenge über den Korrektorschalter des Blitzgeräts vorgenommen. Die Belichtungskorrektur der Kamera ist dann nur bei der Belichtungsmessung des Umgebungslichts wirksam.

Blitzbracketing mit SCA-Adapter

Diese Funktion bewirkt, dass die einzelnen Korrekturen einer Belichtungsreihe über die abgegebene Blitzleistung realisiert werden. Details zur Nutzung dieser Funktion sind im Abschnitt „Belichtungsreihe (Bracketing)“ zu finden.

Damit bei dieser Funktion der TTL-Blitzmessbereich nicht überschritten wird, sollten Filmempfindlichkeit und der Korrekturwert aufeinander abgestimmt sein.

Für Korrekturen ins Negative liegt die Messbereichsgrenze bei ISO 1600, bei Korrekturen ins Positive bei ISO 25. Die Empfindlichkeit des Filmes muss mindestens um den Betrag der Korrektur von der jeweiligen Messbereichsgrenze entfernt sein.

Hinweis:

Eine Verschiebung des Belichtungsbereichs über den Belichtungskorrekturschalter **43** ist in dieser Anwendung nicht möglich. Die Auhellfunktion bleibt jedoch erhalten.

BLITZBETRIEB

Vorblitzmessung (manuelle Blendeneinstellung)

Zunächst die Sonderfunktion Vorblitzmessung („SF PrE“) auf den Schalter **31** legen, und diesen einschalten – siehe Kapitel „Sonderfunktionen“. Die Vorblitzmessung arbeitet mit dem im Spiegel integrierten Spotsensor. Aus diesem Grund die Mitte der Mattscheibe auf das zu messende Objekt richten, um eine korrekte Belichtung zu erhalten.

Durch Betätigen des Auslösers wird die Arbeitsblende eingestellt und ein Verschlusszyklus durchlaufen, ohne dass Belichtung und Transport erfolgen. Die Belichtungswaage zeigt den gemessenen Belichtungswert an. Blende oder Blitzleistung verändern und Vorblitzauslösungen wiederholen, bis die Lichtwaage abgeglichen ist, d.h. bis nur noch der große Mittelstrich angezeigt wird.

Ist der Messwert maximal nur noch 1 LW von der korrekten Belichtung entfernt (die Lichtwaage darf nicht mehr blinken) kann auch ohne erneute Messung durch Blendenabgleich die richtige Einstellung ermittelt werden. Bei Differenzen größer als 1 LW unbedingt Messung wiederholen, da der Messbereich überschritten wurde und ein nachträglicher Abgleich nicht möglich ist. Nach dem Abgleich die Sonderfunktion mit Schalter **31** beenden.

Um ein korrektes Messergebnis zu erhalten, unbedingt Fremdlichteinfall auf die Mattscheibe vermeiden.

Hinweis:

Die Vorblitzmessung hat gegenüber der TTL-Blitzmessung einen eingeschränkten Filmempfindlichkeitsbereich von ISO 25 – 800 und ist nicht in Verbindung mit einer Belichtungsautomatik möglich. In diesem Fall erscheint in der Anzeige „no Auto“.

Aufnahmen bei niedrigen Temperaturen

Bei strenger Kälte unter -10°C wird der Akku am besten getrennt von der Kamera dicht am Körper getragen und – dadurch temperiert – erst kurz vor der Aufnahme eingesetzt. Der als Zubehör lieferbare externe Akkuanschluss wird hierfür besonders empfohlen. In Extremfällen (Aufnahmen in Polargebieten, Kühlkammern, Kältelabors) muss auch die Kamera temperiert bzw. isoliert werden.

Aufnahmen bei schwierigen Lichtverhältnissen

Die in den Kamerakörper integrierte Belichtungsautomatik bleibt bei Verwendung aller Wechselsucher, Filter, Zwischenringe, Retroadapter oder Balgengerät wirksam. Es erfolgt immer eine exakte TTL-Belichtungsmessung, also durchs Objektiv. Dabei werden Bildwinkel genauso berücksichtigt wie Verlängerungsfaktoren. Die drei wählbaren Messmethoden decken alle in der Praxis vorhandenen Lichtsituationen ab.

PRAXISTIPPS

Spotmessung

Bei starkem Gegenlicht oder bei Motiven vor hellem oder dunklem Hintergrund kann mit der Spotmessung das bildwichtige Motiv ganz gezielt angemessen werden. Als Orientierung dient dazu das auf der Standardeinstellscheibe vorhandene Schnittbildindikatorfeld. Die Spotcharakteristik umfasst ca. 1% der Bildfläche und ermöglicht dadurch eine Belichtungspräzision, mit der der Fotograf die Bildaussage ganz nach seinen Vorstellungen bestimmen kann. Befindet sich das angemessene Objekt nicht in der Bildmitte, wird der ermittelte Messwert über die Messwertspeicherung fixiert und bei der Aufnahme automatisch auf den gewünschten Bildausschnitt übertragen.

Multispotmessung

Mit dieser Messmethode können bis zu fünf Motivdetails (Licht- oder Schattenpartien) einzeln angemessen und vom Kameracomputer in den korrekten Mittelwert umgerechnet und gespeichert werden.

Durch mehrfaches Anmessen des gleichen Punktes kann ein Detail betont werden. Diese Messmethode ist in allen Automatik-Betriebsarten einsetzbar. Das Ergebnis kann durch Verändern der Zeit-/Blendenvorgabe beliebig geshiftet werden.

Belichtungskorrektur

Sie erweist sich als praxisgerechte und hilfreiche Einrichtung vor allem in Verbindung mit einem der Automatik-Programme. Die Korrekturwerte sind in rastbaren Dritteln einstellbar. Die Normalbelichtung kann so gezielt beeinflusst werden.

Belichtungsreihen-Automatik (Bracketing)

Sollte der Fotograf trotz aller geschilderten Möglichkeiten noch immer nicht sicher sein, eine korrekt belichtete Aufnahme zu erhalten, bietet sich die Bracketingfunktion an: Eine kurze Bildserie mit abgestufter Belichtung. Wird eine besondere Stufung gewünscht oder eine Abweichung nur zur Plus-Seite hin, z. B. bei Gegenlichtaufnahmen, kann die Belichtungsreihe in Verbindung mit der Belichtungskorrektur individuell auch anders festgelegt werden, ohne dass auf den Komfort der automatisch erzielten Belichtungsvarianten verzichtet werden muss.

Im Manuellbetrieb wird die Sequenz durch Variation der Zeit ausgeführt. In der Standardeinstellung beträgt der Differenzwert $2/3$ LW, mit Hilfe der änderbaren Grundeinstellungen kann er auf $1/3$ LW verkürzt werden. Darüber hinaus sind mit der MasterWare weitere Einstellmöglichkeiten gegeben.

PRAXISTIPPS

Ersatzmessung

Eine Ersatzmessung, z.B. mit der Graukarte (nach deren Anleitung), ist bei sehr schwierigen Lichtverhältnissen zu empfehlen und ergibt einen Mittelwert für den bestmöglichen Kompromiss mit optimaler Wiedergabe der Mitteltöne im Bild.

Nahmessung

ist gleichfalls bei schwierigen Lichtverhältnissen angebracht: Das Objekt wird aus geringerem Abstand mit der Kamera angemessen und der Messwert gespeichert. Die Aufnahme erfolgt dann vom vorgegebenen Standpunkt aus.

Lichtkontrast

Das Ermitteln der richtigen Belichtung wird bekanntlich um so problematischer, je steiler die Filmgradation und je höher der Lichtkontrast im gewählten Bildausschnitt sind.

Zu hohe Lichtkontraste lassen sich durch Aufhellblitz, weichere Beleuchtung, Ändern von Aufnahmerichtung oder -standpunkt, anderes Aufnahmematerial, Ausgleichsentwicklung etc. vermindern.

Bleibt der Lichtkontrast für das Aufnahmematerial dennoch zu hoch, entscheidet das jeweilige Aufnahmeziel, ob Lichter, Schatten oder Mitteltöne bildwichtiger sind. Als sinnvoll erweist sich das Arbeiten mit der Multispot-Messung, wenn derartige Lichtverhältnisse auftreten.



Makroaufnahmen

Zwischenringe und Balgengerät erweitern die optischen Möglichkeiten bis in den Makrobereich hinein. Dabei sind beliebige Zwischenringpaarungen ebenso möglich wie auch Kombinationen von Zwischenringen und Balgengerät. Die elektronisch gesteuerte Belichtungsautomatik bleibt auch in diesen Fällen erhalten.

Folgendes Makrozubehör steht zur Verfügung:

- » **Zwischenring 9 mm**
- » **Zwischenring 17 mm**
- » **Zwischenring 34 mm**
- » **Zwischenring 67 mm**
- » **Balgengerät 67 – 204 mm**
- » **Vario-Zwischenring 22 – 68 mm**
- » **Retro-Adapter**

Alle Zwischenringe sind mit doppeltem Rollei-Bajonett versehen und dadurch beliebig kombinierbar, womit beim Einsatz aller vier Ringe ein stufenloser Auszug bis 127 mm zur Verfügung steht.



Der **Vario-Zwischenring** mit präzise arbeitender Einstellschnecke besitzt einen Auszugsbereich von 22 bis 68 mm. Er erlaubt das komfortable Erschließen des Nahbereichs ohne Sprünge und Wechseln einzelner Elemente, ist mit dem Retro-adapter kombinierbar und eignet sich für alle Objektive der Filterbajonettgröße VI.

Das **Balgengerät** ist mit Zahnstangentrieb und Einstellschlitten ausgestattet. Die Feststellschrauben sichern den eingestellten Auszug von 67 bis 204 mm, der auf einer Skala abgelesen werden kann. Die Befestigung am Stativ erfolgt über ein 1/4"-Gewinde. Alle Belichtungsmess- und Belichtungsfunktionen der Kamera bleiben in Verbindung mit dem Balgengerät voll erhalten.

PRAXISTIPPS



Durch den **Retroadapter** erweitert sich der Anwendungsbereich der Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 im Nahbereich. Dieser Adapter ermöglicht die sinnvolle Retrostellung aller Objektive der Filterbajonettgröße VI unter Beibehaltung aller Belichtungsmess- und Belichtungsfunktionen. Es ist vorteilhaft, den Retroadapter mit dem Balgengerät zu verwenden. Dabei ergibt sich z. B. mit dem Planar 2,8/80 mm in Retrostellung ein Abbildungsmaßstab von 1,8:1 bis 3,5:1.

Eine wertvolle Ergänzung bei diesen Aufnahmen mit meist diffiziler Beleuchtungstechnik ist das Kompendium.

Hinweis (6008 AF):

Die Funktion des AF-Sensors ist sowohl für die AF-Messung als auch für die Fokussindikation – physikalisch bedingt – nur bis zu einem Blendenwert von $f/5,6$ möglich. Dieser Wert kann durch die Verwendung von Telekonvertern oder den Auszug verlängert werden. Nahaufnahmezubehör leicht unterschritten werden.

Schnellauslösung (Quick Release)

In der Praxis kann ein möglichst verzögerungsfreies Auslösen besonders wichtig sein, um das Objekt im entscheidenden Moment zu erfassen – z.B. wenn die Kamera auf einem Stativ montiert und auf ein Motiv ausgerichtet ist, und die Auslösung über eine Lichtschranke erfolgt. Da hier die Zeit zwischen Auslösung und Aufnahme besonders kurz sein muss, werden Lichtmessung und Spiegelbewegung vorweggenommen.

Die Betriebsart „Quick-Release“ (- qr -) wird gewählt, indem bei gedrückter Memo-Taste die Spiegelvorauslösung betätigt wird. Dadurch erfolgt die Lichtmessung, Abspeicherung des Messwertes und Hochklappen des Spiegels. Wird die Rolleiflex 6008 ausgelöst, erfolgt die Aufnahme mit einer Verzögerung von ca. 3 – 4 ms. Bei Verwendung eines PQS-Objektivs beträgt die Verzögerungszeit sogar nur ca. 2 ms.

Wird bei Anzeige „- qr -“ die Abblendtaste betätigt, erscheint als Anzeige „qr Auto“. Durch erneutes Drücken der Abblendtaste kann „Auto“ wieder gelöscht werden. Eine Auslösung mit „qr Auto“ ermöglicht eine Schnellauslösung mit automatischer Bereitschaft für die nächste Auslösung.

Die MasterWare bietet einstellbare Verzögerungszeiten von 1 ms bis 99 ms in Ein-Millisekunden-Schritten. Durch erneutes Drücken der Abblendtaste kann diese Funktion wieder gelöscht werden.

PFLEGE DER KAMERA

Pflege der Kamera

Die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 beanspruchen die gleiche Pflege wie jedes hochwertige Gerät, von dem Zuverlässigkeit auf lange Sicht erwartet wird. Hier einige nützliche Tipps:

- » Schwingspiegel oder die Flächen der Einstellscheibe keinesfalls mit den Fingern berühren! Staub mit einem Blasepinsel entfernen.
- » Keinen Druck auf den Hilfsverschluss der Kamera ausüben.
- » Bei Bedarf Linsenaußenflächen reinigen, anhauchen und mit Linsenschutzpapier nachpolieren. Als Antistatikschutz: Anhauchen, Feuchtigkeit verdunsten lassen.
- » Kamera vor Dauereinwirkung schädlicher Dämpfe oder Feuchtigkeit schützen.

- » Zur Aufbewahrung der Kamera einen kühlen, trockenen Ort wählen. In feuchtem Klima sollte die Kamera luftdicht verschlossen unter Beigabe eines Trockenmittels aufbewahrt werden. Erhöhte Luftfeuchtigkeit in tropischen und subtropischen Gebieten bedroht die Metallteile durch Korrosion und die Glasflächen durch Fungus (Pilzbefall).
- » Kamera mit besonderer Sorgfalt vor Verschmutzung jeder Art schützen.

Der Rollei Werkservice betreut die Kameras gern und hilft bei allen Fragen der Fotografie mit Rolleiflex-Kameras.

Fachberatung:
Tel.: 0531/6800-277

Service:
Tel.: 0531/6800-333

Fax:
0531/6800-243

Sonstiges Zubehör

Das System Rolleiflex 6000 bietet weiteres, sinnvoll aufeinander abgestimmtes Zubehör, das den Anwendungsbereich der Rolleiflex 6008 erheblich erweitert, die Handhabung optimiert und bestimmte Sonderaufgaben überhaupt erst möglich macht.

Das komplette Kamerasystem mit allen Zubehörkomponenten ist in der Systemübersicht auf den Seiten 92 – 95 dargestellt.

Wechselobjektive

Die Objektive arbeiten nach der von Rolleiflex entwickelten Direct-Drive-Technik. Zwei integrierte Linearmotoren, vom Microcomputer der Kamera gesteuert, ermöglichen fast verzögerungsfrei und mit höchster Präzision exakte Blendenöffnungen und Verschlusszeiten von 1/1000 bis 30 sek. Die Verbindung zwischen Kamera und Objektiv erfolgt durch eine zehnpolige Kontaktleiste, also bewegungslos, verschleißfrei und hermetisch abgeschlossen.

Das Objektivprogramm reicht vom 30 mm-Fisheye-Weitwinkel bis zum 1000 mm-Tele. Es umfasst alle gängigen Festbrennweiten sowie Shift- und Zoomobjektive. Zusammen mit den superlichtstarken Objektiven von Schneider entspricht es den Bedürfnissen professioneller Anwender.

SONSTIGES ZUBEHÖR

Telekonverter

Zur Verwendung des Rollei Objektivprogramms mit Fokusindikation* stehen zwei Telekonverter mit 1,4- und 2-facher Brennweitenverlängerung zur Verfügung.

Wechselmagazine

erlauben die Nutzung von 120-er und 220-er Rollfilmen im Format 6x6 oder 4,5x6 cm in Quer- und Hochformat. Alle Magazine für das Rollfilmmaterial sind mit schnellladbaren Filmeinsätzen, automatischem Bildzählwerk und integriertem Laminar-Rollo ausgestattet.

Sofortbild-Magazin für 10 Aufnahmen
6x6 auf Polaroid- oder Fuji-Packfilm
8,5x10,8 cm mit Empfindlichkeitseingabe.

Wechselsucheraufsätze

Austauschbare Sucheraufsätze sowie verschiedene Hell-Einstellscheiben sichern für jede Aufgabenstellung die ideale Motivsicht.

Der **Standard-Faltlichtschacht** dient der senkrechten Sucherbildbeobachtung und ist mit einer austauschbaren Sucherlupe (+2,5 bis -4,5 Dioptrien, 3-fache Lupenvergrößerung) ausgestattet.

*(nur 6008 AF)

SONSTIGES ZUBEHÖR



Der **Prismensucher** mit 45° oder der **Fernrohrsucher** mit 90° Einblick liefern ein seitenrichtiges und aufrecht stehendes Sucherbild. Sie rasten in vier jeweils um 90° gedrehte Stellungen ein und bieten dadurch bequemen Einblick auch bei ungünstigen Aufnahmepositionen. Beim Aufsetzen dieser Sucher auf die Kamera wird die Display-Anzeige automatisch umgestellt, damit sie seitenrichtig erscheint.



Der **Lupenlichtschacht** – bestehend aus der Rolleiflex-Lupe 6x6 und einem Rahmensockel für die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2. Mit der als Zubehör lieferbaren Rolleiflex-Lupe können sowohl 6x6-Dias, -Negative als auch Aufsichtsvorlagen komplett betrachtet werden.

Das gilt erst recht für ungerahmte oder gerahmte Kleinbilddias. Die 3-fach lineare Lupe ist hervorragend korrigiert und liefert eine farbtreue und brillante Wiedergabe über das gesamte Bildfeld. Mit Hilfe des austauschbaren Sockels können die Bilder in Aufsicht oder auch in Durchsicht betrachtet werden. Auf den Rahmensockel gesetzt, verwandelt sie sich in einen starren Lupenlichtschacht.

SONSTIGES ZUBEHÖR

Einstellscheiben

Hell-Einstellscheibe mit zentralem Messraster und Messkeil für höchste Einstellgenauigkeit bei senkrechten Linien, Mikroraster mit Einstellkriterium „flimmerfreies Bild“, Mattscheibe mit Mikrofeinstruktur zur Schärfenbeurteilung über das gesamte Bildfeld und Gitternetz.

Mattglasscheibe aus feinmattiertem Glas für genauestes Einstellen, besonders bei Makroaufnahmen, bei allen Öffnungsverhältnissen und bei stärkeren Einstellungen. Besonders geeignet für Bildgestaltung, wenn Einstellhilfen stören können.

Hell-Einstellscheibe mit Mikrofeinstruktur zur Schärfenbeurteilung über das gesamte Bildfeld, dabei ungestörte Motivgestaltung, auch verwendbar bei Objektiven mit sehr geringer effektiver Öffnung und zur Beurteilung der Schärfentiefe. Mit Orientierungshilfen für Bildbegrenzungen des 4,5x6-Formates für Hoch- und Queraufnahmen.

Hell-Einstellscheibe mit Mikroraster

für schnelle Aufnahmen mit Mikroraster und Mattscheibe, ermöglicht auch bei schlechten Lichtverhältnissen einwandfreie Scharfstellung. Einstellkriterium „flimmerfreies Bild“.

High-D-Screen für exzellente Sucherbildhelligkeit und exakte Scharfeinstellung auch bei kritischen Lichtverhältnissen, wie z. B. in der Dämmerung oder im Porträtstudio. Der zentrale Messkeil erleichtert das exakte Fokussieren bei senkrechten Linien. Für die Bildbegrenzungen bei 4,5x6 im Hoch- und Querformat sind Orientierungshilfen vorgesehen, die gleichzeitig das exakte Ausrichten der Kamera begünstigen.

SONSTIGES ZUBEHÖR



Kompendium

Das Kompendium dient insbesondere der wirksamen Abschirmung störenden Gegen- und Seitenlichts und hat die Form eines ausziehbaren Balgeng. Die Auszugsskala ist mit Kennzeichnung der Brennweiten 50 mm, 80 mm und 120 – 250 mm versehen. Abdeckmasken für die Brennweiten 120 und 250 mm werden mitgeliefert. Im hinteren Einschub können Filterfolien im Format 75 x 75 mm eingesetzt werden.



Externer Akkuanschluss

In Verbindung mit dem externen Akkuanschluss kann der Akku bequem am Körper getragen werden, um so die benötigte Energieversorgung auch bei niedrigen Temperaturen zu gewährleisten.

SONSTIGES ZUBEHÖR



PowerInterface

Das PowerInterface hat die gleiche Größe wie der NiCd-Akku und wird an seiner Stelle in das Akkufach der Kamera gesteckt. Daran können die unterschiedlichsten Stromquellen angeschlossen werden. In Frage kommen z.B. das Rollei Ladegerät aus dem System Rolleiflex 6000, das Rollei 12V-Steckernetzteil, die mobile Energiestation von Einhell oder im Auto die Buchse für den Zigarettenanzünder. Die Einsatzmöglichkeit der Kamera wird so im stationären wie im mobilen Bereich erweitert.



Rollei Blitzadapter SCA 3562

ermöglicht Systemkonformes Blitzen mit allen Systemblitzgeräten namhafter Hersteller, die das SCA 3000-System anbieten.

Durch einfaches Aufstecken des Blitzgerätes mit dem SCA-Adapter in den Blitzschuh der Kamera wird die Systemverbindung hergestellt. Somit laufen die notwendigen Daten für das Systemkonforme Blitzen zusammen und ermöglichen optimale Blitzaufnahmen.

SONSTIGES ZUBEHÖR

MasterWare

Fernsteuerungs- und Konfigurationssoftware für die Rolleiflex 6008 AF/integral2. Ermöglicht die Steuerung der Kamerafunktionen sowie die Anpassung der Kamera an individuelle Bedürfnisse des Benutzers vom Computer aus (Windows).

SYSTEM ROLLEIFLEX 6000

Das System Rolleiflex 6000

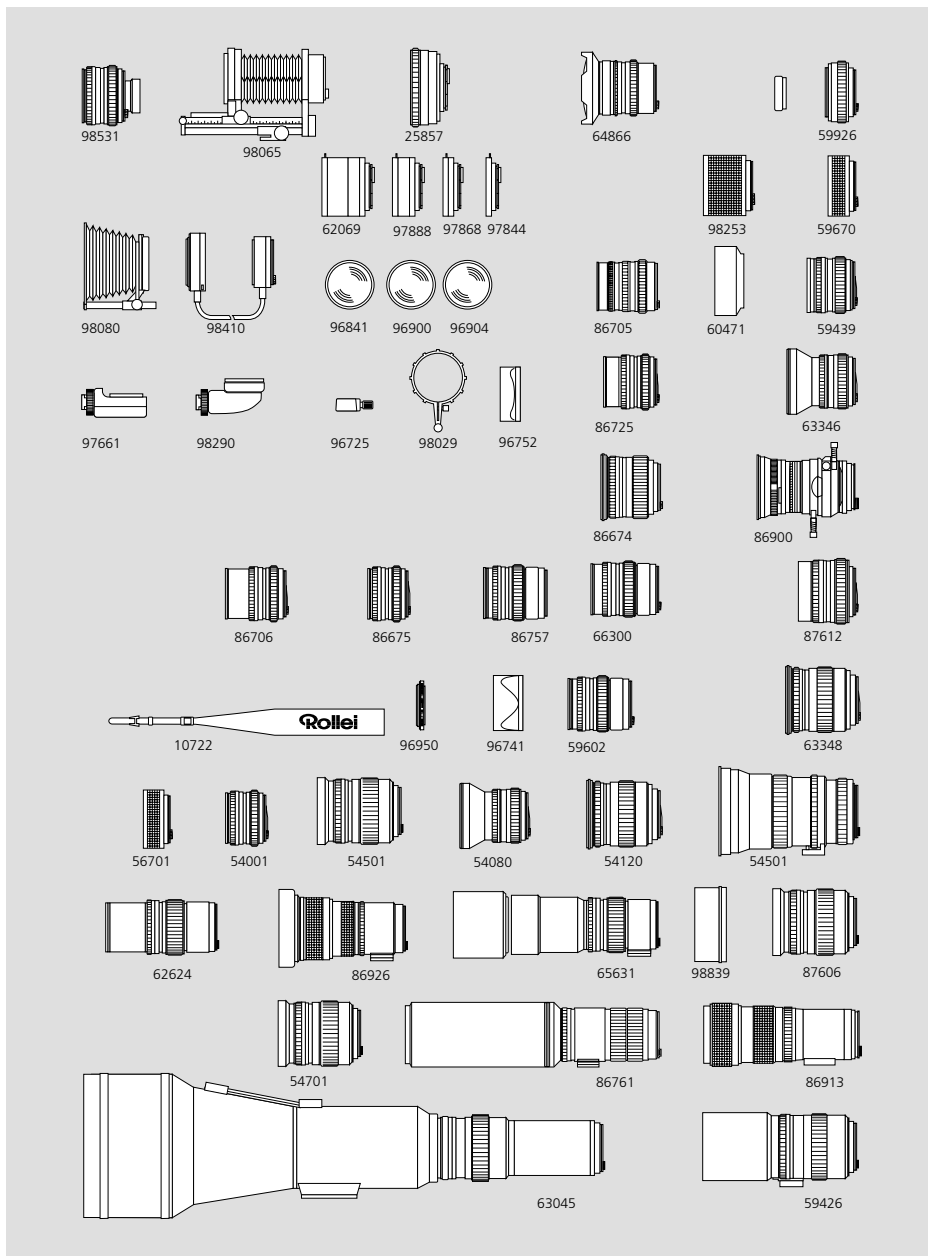
- 10722 Tragriemen
- 10740 Fachkamera X-Act 2
- 10772 High-D-Einstellscheibe
- 14987 Magazin 4560
- 22493 PanShot Wechselsystem
- 25857 Vario-Zwischenring 22 – 68 mm
- 30017 Power Interface
- 30019 Steckernetzgerät
- 30036 Batteriebox
- 39715 NC-Akku
- 54001 AF-Xenotar 2,8/80 mm HFT PQS
- 54080 AF Super-Angulon 2,8/50
- 54120 AF Apo-Symmar 3,5/100
- 54501 AF-Variogon 4,6/60 – 140 mm PQS
- 54701 AF-Tele-Xenar 2,8/180 mm HFT PQ
- 56522 Rolleiflex 6008 integral Gehäuse
- 56561 Rolleiflex 6001 professional Gehäuse
- 56601 Rolleiflex 6008 AF Gehäuse
- 56650 Rolleiflex 6008 integral 2 Gehäuse
- 56701 1,4-fach AF-Telekonverter Longar
- 59426 Apo-Tele-Xenar 4/300 mm HFT PQ
- 59439 Super-Angulon 3,5/40 mm HFT PQ
- 59551 Lupe 6x6
- 59602 Sonnar 4/150 mm HFT PQS
- 59670 1,4-fach Telekonverter Longar
- 59901 Handgriff
- 59926 M39/40-Hinterlinsenverschluss
- 60471 Gegenlichtblende für 4/40 mm
- 62069 Zwischenring 67 mm
- 62624 Sonnar 5,6/250 mm HFT PQS
- 62903 Fernrohrsucher 90°
- 63045 Tele-Tessar 8/1000 mm HFT
- 63048 Rahmensockel für Lupe
- 63346 Super-Angulon 2,8/50 mm HFT PQS
- 63348 Apo-Symmar 4/90 mm HFT PQS
- 64002 Planar 2,8/80mm HFT PQS
- 64866 F-Distagon 3,5/30 mm HFT PQ
- 64872 Steuergerät LensControl S
- 64899 Schnellladegerät
- 64911 Hell-Einstellscheibe
- 65631 Tele-Tessar 5,6/350 mm HFT PQS
- 66300 Makro-Planar 4/120 mm HFT PQS
- 86674 Planar 2/110 mm HFT PQ
- 86675 Planar 2,8/80 mm HFT EL
- 86705 Distagon 4/50 mm FLE HFT PQ
- 86706 Distagon 4/50 mm HFT EL
- 86725 Distagon 3,5/60 mm HFT PQ
- 86757 Sonnar 4/150 mm HFT EL
- 86760 Sonnar 5,6/250 mm HFT EL
- 86900 Super-Angulon 4,5/55 mm HFT PQ
- 86913 Variogon 140 – 280 mm HFT PQ
- 86926 Variogon 75 – 150 mm HFT PQ

SYSTEM ROLLEIFLEX 6000

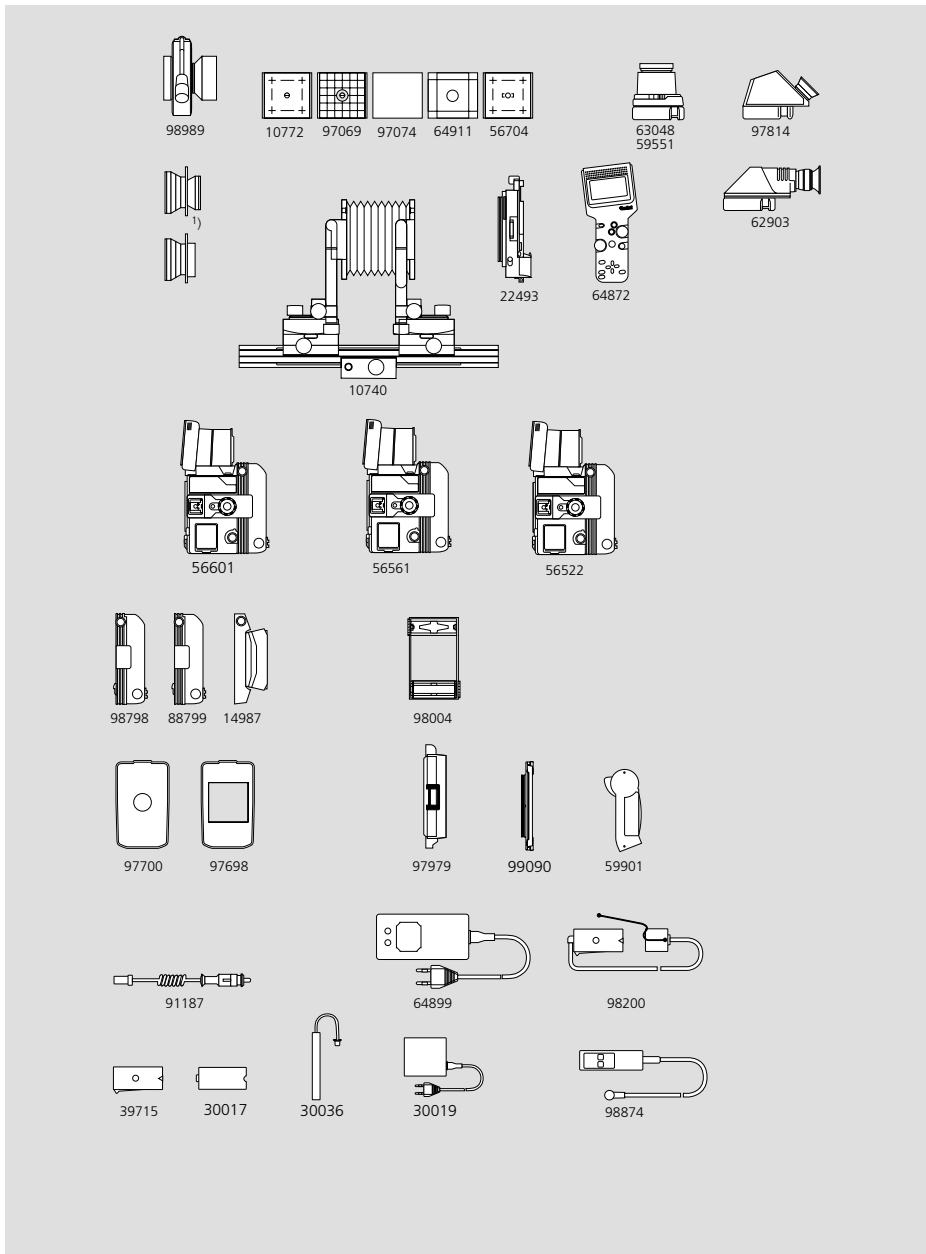
- 87606 Tele-Xenar 2,8/180 mm HFT PQ
- 87612 Xenotar 2/80 mm HFT PQ
- 88798 Magazin 6x6/120
- 88799 Magazin 6x6/220
- 91187 Auto-Ladekabel
- 96725 Stativ-Schnellbefestigung
- 96741 Gegenlichtblende für 80 – 250 mm
(außer 180 mm)
- 96752 Gegenlichtblende für 4/50 mm
und 3,5/60 mm
- 96841 Zirkular Polfilter
- 96900 Zeiss Softar I
- 96904 Zeiss Softar II
- 96950 Filterfolienhalter Gr. VI
- 97054 Mattglasscheibe
- 97069 Hell-Einstellscheibe mit zentralem
Messraster und Messkeil
- 97074 Hell-Einstellscheibe mit Mikroraster
- 97661 Rollei System-Blitzadapter SCA 356
- 97698 Messrückwand Integral-Messung
- 97700 Messrückwand Spot-Messung
- 97814 Prismensucher 45°
- 97844 Zwischenring 9 mm
- 97868 Zwischenring 17 mm
- 97888 Zwischenring 34 mm
- 97979 Polaroidmagazin
- 98004 Filmeinsatz
- 98029 Schnell-Einstellhebel
- 98065 Balgengerät
- 98080 Kompendium
- 98200 Externer Akkuanschluss
- 98253 2-fach Telekonverter
- 98290 Rollei System-Blitzadapter
SCA 3562
- 98410 Retroadapter
- 98531 Apo-Symmar 4,6/150 mm HFT PQ
- 98839 Gegenlichtblende für 2,8/180 mm
- 98874 Fernauslöser RC 120
- 98989 Electronic-Shutter¹
- 99090 Schiebeadapter

¹) Fachobjektive der Verschlussbaugrößen 0 und 1
von Rodenstock oder Schneider Kreuznach

SYSTEM ROLLEIFLEX 6000



SYSTEM ROLLEIFLEX 6000



ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Störung

Kamera ohne Funktion

Kamera ohne Funktion, Anzeige 5 LI dE

Film spult nicht auf Bild 1 vor

keine Blendenanzeige

keine Anzeige auf der Displayleiste

Anzeige - - - - - bei PQ-Objektiv

Anzeige - - - - - bei Objektiv älterer Bauart

Anzeige n0 Flt0 bei jedem Objektiv

Anzeige n0 Flt0 bei Objektiv älterer Bauart

Anzeige 88 8888 bei PQ-Objektiv im Automatik- oder Manuellbetrieb

Anzeige 88 8888 bei Objektiv älterer Bauart

Blendenanzeige blinkt bei PQ-Objektiv

Zeit blinkt bei PQ- u. Objektiv älterer Bauart

kürzeste Zeit blinkt bei PQ- u. Objektiv älterer Bauart

keine Blenden- oder Zeitanzeige bei Objektiv älterer Bauart

Kamera löst nicht sofort aus

keine Anzeige der Lichtwaage bei Objektiv älterer Bauart und Manuellbetrieb

keine Änderung der Belichtungsanzeige nach erfolgter Zeit-/Blendenkorrektur bei Objektiv älterer Bauart

ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Ursache	Abhilfe
Kamera nicht eingeschaltet	Zentralschalter auf »S« stellen
NC-Akku nicht eingesetzt oder entladen	NC-Akku einsetzen oder laden
Griffsteg vom Magazin-Rollo nicht bis zum Anschlag nach unten geführt	Griffsteg bis zum Anschlag nach unten führen
Objektiv nicht eingerastet	Objektiv einrasten
Drall und lose Windungen im Filmvorspann	erneut auslösen, gegebenenfalls Filmvorspann beim Einlegen von Hand festwickeln
Filmbühne nicht eingesetzt bei 6x6-Magazin	Filmbühne einsetzen
kein PQ-Objektiv eingesetzt	PQ-Objektiv einsetzen
Schalter 31 auf »norm« geschaltet	Schalter 31 auf »sf« schalten
Multibelichtung und B oder T eingestellt	definierte Verschlusszeit wählen
Multispotmessung eingestellt	Integral- oder Spotmessung wählen
Blendenautomatik und B oder T eingestellt	Manuellbetrieb wählen
Vorblitz- und eine Belichtungsautomatik eingestellt	Manuellbetrieb wählen
Blendenautomatik oder Multispotmessung eingestellt	Zeitautomatik oder Manuellbetrieb wählen
Lichtwert ≤ 0	Blitz verwenden
Lichtwert ≤ 5	weiter aufblenden oder Blitz verwenden
Blendenbereich reicht nicht aus	Zeit verändern
Zeitenbereich reicht nicht aus	Blende verändern
kürzere als kürzestmögliche Zeit eingestellt	Zeit verlängern bis Blinken erlischt
bei älteren Objektiven u. Zeitautomatik erfolgt die Anzeige der Zeit bzw. einer evtl. Blendenbereichsüberschreitung erst beim Abblenden	mit Memo- oder Abblendtaste abblenden
Sonderfunktion »Selbstausröser« eingeschaltet	Schalter 31 auf »norm« stellen
bei älteren Objektiven und Manuellbetrieb erfolgt die Anzeigeder Lichtwaage erst beim Abblenden	mit Memo- oder Abblendtaste abblenden
Korrektur wurde bei gedrückter Memotaste	Memotaste loslassen und erneut anmessen

ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Störung

Einstellscheibe ohne Sucherbild

Sucherbild unscharf bei ∞

Aufnahme unscharf bei 6x6-Magazin

Auslösung nicht möglich

Auslösung nicht möglich, vorhergehende
Lichtmessung jedoch einwandfrei

Akku vorzeitig entladen

Kamera schaltet beim Filmeinspulen oder
Filmtransport durch Ansprechen der Sicherung ab

Kamera schaltet während Serienaufnahme ab

Kein Aufhellblitz bei Systemblitzbetrieb

ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Ursache	Abhilfe
Spiegel vorausgelöst	Auslösen und evtl. Lichtmessung wiederholen
Einstellscheibe in falscher Lage oder nicht eingerastet	Scheibe richtig einsetzen (mit mattierter Seite nach unten), Halterahmen festdrücken
ungeeignete Sucherlupe bei Fehlsichtigkeit	korrigierende Sucherlupe benutzen (lieferbar +2,5 bis -4,5 Dioptrien)
keine Filmbühne eingesetzt	Filmbühne einsetzen
Autofokus kann bei Schärfepriorität (Stellung »sing«) auf Grund schwieriger Kontrastverhältnisse nicht abgleichen	Schalter 26 auf »man« oder »cont« stellen oder Ersatzmessung auf ein Objekt gleicher Entfernung durchführen
Akkuspannung unzureichend; Elektronik schaltet ab, da Spannung nicht ausreicht	Akku wechseln oder nachladen
zu niedrige Arbeitstemperatur	Akku temperieren und nachladen bzw. Wechselakkus und externen Akkuanschluss verwenden
Filmschichtträger zu spröde, z.B. nach Lagerung im Kühlschrank oder bei strenger Kälte	Film (und Kamera) temperieren, Sicherung ersetzen (nur Typ 1,25 A/250 V/ träge verwenden), geladene Wechselakkus am Körper getragen mitführen
Film falsch eingelegt	Film beim Einlegen gleichmäßig festwickeln, Sicherung ersetzen
Akkuspannung unzureichend	möglichst voll geladenen Akku verwenden
Belichtungsanteil durch den Aufhellblitz wurde nicht vorgewählt	Belichtungsanteil am Belichtungskorrekturschalter im Bereich von -1/3 LW bis -3 LW (kompensierend) oder im Bereich von +1/3 LW bis 2 LW (additiv) einstellen

ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Störung

Aufnahme fehlbelichtet

Aufnahme fehlbelichtet bei Vorblitzmessung

Kamera stellt im AF-Betrieb nicht scharf (6008 AF)

Kamera liefert im AF-Betrieb falsche
Entfernungseinstellung (6008 AF)

220-er Film wird nicht ganz aufgespult

am Filmende sind 1 - 2 Aufnahmen unbelichtet

Zählwerk stoppt bei 15 oder 16

ABHILFE BEI STÖRUNGEN

Ursache	Abhilfe
verändertes Aufnahmelicht nach Spiegelvorauslösung	bei wechselndem Aufnahmelicht ohne Vorauslösung arbeiten, damit Automatik bis zum Auslösen wirksam bleibt
starker Fremdlichteinfall in Lichtschacht (besonders bei Leuchtstofflampen)	Sucherlupe hochschwenken, direkten Lichteinfall vermeiden, bei schwierigen Lichtverhältnissen Lichtschacht schließen, evtl. anderen Sucheraufsatz verwenden
Warnanzeigen im Sucher nicht beachtet	vor jeder Auslösung messen und evtl. Warnanzeigen (Blendenanzeige blinkt, Zeitanzeige blinkt, Lichtwaage $> \pm 1\text{LW}$ - - - - - , 88 8888) beachten
starker Fremdlichteinfall	direkten Lichteinfall vermeiden, bei schwierigen Lichtverhältnissen Lichtschacht schließen, evtl. anderen Sucheraufsatz verwenden
Motiv zu kontrastarm	Ersatzmessung auf kontrastreicheres Motiv gleicher Entfernung vornehmen
starker Fremdlichteinfall	Fremdlichteinfall vermeiden, z.B. Lichtschacht schließen oder anderen Sucheraufsatz verwenden
220-er Film im 120-er Magazin verwendet	etwa 20-mal auslösen und transportieren lassen
Film beim Einlegen nicht weit genug aufgewickelt	Film so weit aufwickeln, bis Pfeilmarke auf Index zeigt
120-er Film im 220-er Magazin verwendet	2-mal auslösen, um Film völlig aufzuspulen (Unschärfe wegen mangelnder Planlage zu erwarten)

Hinweis:

Zeigt die Kamera in ihren Funktionsabläufen ein verändertes Verhalten, zunächst prüfen, ob eine Sonderfunktion (z.B. Selbstausröser) aktiviert ist oder eine Veränderung der Grundeinstellung vorgenommen wurde.

KOMPATIBILITÄT

Kompatibilität mit älteren Komponenten

Mit Ausnahme der SLX- und 6002-Rückwände sind alle Wechsel-Bausteine – z.T. jedoch mit Einschränkungen – an der 6008 AF verwendbar.

Betrieb mit 6006-Wechselmagazinen

Bei Verwendung von Wechselmagazinen zur Rolleiflex 6006 erfolgt keine Übertragung des ISO-Werts, weil keine Filmeempfindlichkeits-Einstellung an diesen Magazinen möglich ist.

Die Rolleiflex 6008 AF geht in diesem Fall von einer Einstellung auf ISO 100 aus. Bei Verwendung von Filmen anderer Empfindlichkeiten ist der Belichtungs-korrekturschalter **43** von der Nullstellung aus entsprechend zu verstellen. Dabei erfolgt keine Anzeige des Symbols für Belichtungs-korrektur. Somit können Filme von ISO 25 – 2500 verwendet werden, siehe Tabelle:

ISO	25	50	100	200	400	800	1600	2500
LW-Korrektur	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-4 ^{2/3}

Bei Bedarf können 6006-Magazine im Werk durch den Rollei-Service umgebaut werden.

Achtung:

Die Rückwand der Rolleiflex 6002 oder SLX lässt sich zwar am Gehäuse der Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 anbringen, kann aber wegen mangelnder Filmplanlage Unschärfen verursachen.

Magazine der Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 oder der 6008 integral dürfen dagegen keinesfalls mit dem Gehäuse der Rolleiflex 6002 oder SLX kombiniert werden, da sonst mechanische Schäden auftreten!

Filmeinsätze der Rolleiflex SLX (erkennbar an den innenliegenden Symbolen und Indizes) sollten nicht verwendet werden, da sie beim Entnehmen klemmen können.

Betrieb mit älteren Wechselobjektiven (Objektive zur SLX, 6002 und 6006)

Bei Verwendung von Objektiven der Rolleiflex SLX, 6002 und 6006 (keine PQ-Objektive) ist Folgendes zu beachten: Da diese Objektive keine integrierte Offenblendsimulation besitzen, wird erst bei gedrückter Memotaste **27** oder Abblendtaste **32** der Arbeitsblenden-Messwert angezeigt.

Durch Betätigen der Memotaste erfolgt gleichzeitig eine Messwertspeicherung. Nach einer Zeit- oder Blendenkorrektur muss daher für die Anzeige des Messwertes die Memo- oder Abblendtaste erneut betätigt werden. Beim Auslösen wird unabhängig vom Gebrauch der Memo- bzw. Abblendtaste mit dem gemessenen Zeit-/Blendenwert belichtet – Ausnahme: Memotaste ist eingerastet.

Bedingt durch die Arbeitsblendenmessung ergibt sich gegenüber den PQ-Objektiven ein kleinerer Messbereich von LW 5 bis LW 19. In Verbindung mit diesen Objektiven sind Blenden- und Programmautomatik sowie Multispotmessung und Aufhellblitzmessung nicht ausführbar. Ebenfalls ist eine Kombination mit B- oder T-Zeit nicht möglich.

Auf Grund der fehlenden Blendensimulation erfolgt keine Blendenwert-Anzeige am Display. Alle übrigen Anzeigen entsprechen sinngemäß der Anzeige mit PQ-Objektiven. Wenn eine Betriebsart mit Wechselobjektiven der alten Baureihe nicht ausführbar ist, erscheint anstelle der Blenden- und Zeitanzeige „ \square \square \square “ oder „-----“.

KOMPATIBILITÄT

Da die Objektive der älteren Baureihe nur mit Arbeitsblendenmessung betrieben werden können, wird der Bereich für die Kompensation von Fremdlicht bei offenem Sucherschacht häufig überschritten. Die Messung sollte daher mit hochgeklappter Lupe durchgeführt werden, und der Fotograf sollte dabei den Sucherschacht aus geringer Entfernung durch die Lupe betrachten, um direkten Lichteinfall auf die Mattscheibe zu vermeiden.

Wichtig:

Die Zubehörartikel FM1, ME1 und SRC/MRC 120 sind an der Rolleiflex 6008 AF und 6008 integral2 nicht verwendbar.

Technische Daten

Kameratyp

Einäugige Spiegelreflex-Systemkamera mit elektronischer Steuerung durch Mikrocomputer, Autofokus*, Fokusindikation*, Mehrfach-Belichtungssteuerung, variabler Messcharakteristik, TTL-Blitzautomatik, motorischem Filmtransport und Funktionshandgriff.

Aufnahmeformate

6x6 cm und 4,5x6 cm

Filmsorten

120-er und 220-er Rollfilm für 12 bzw. 24 Aufnahmen 6x6 oder 16 bzw. 32 Aufnahmen 4,5x6 cm. Sofortbild-Packfilm für 10 Aufnahmen 6x6 cm.

Filmempfindlichkeit

ISO 25 bis 6400 in Drittelstufen am Wechselmagazin einstellbar. Anzeige des ISO-Werts im Display bei Verstellung.

Verschluss und Blende

Zentralverschluss (1/500 bzw. 1/1000 bis 30 sek in Drittelstufen sowie B, T) und Blende von der Kamera elektronisch gesteuert, Antrieb durch Direct-Drive-Technik über zwei in die Objektiv integrierte Linearmotoren.

Langzeiten 1 sek bis 99 min: 99 sek in Ein-Sekunden-Schritten über MasterWare einstellbar.

AF-System*

Dreifeld-Phasenvergleichs-AF-System, Schärfespeicher, wählbare Spot-AF-Messung, individuelle Fokussierung (Fokusindikation) über LCD.

Belichtungsmessung

» **Mittenbetonte Mehrzonenmessung** durch sieben Silizium-Fotoelemente in fünf Gruppen hinter dem Rückschwingespiegel.

» **Spotmessung** über Fotodiode in Sucherscheibenmitte (ca. 1% der Filmbildfläche).

» **Multi-Spotmessung** durch Messen und Speichern von bis zu fünf Einzelwerten mit Memofunktion. Automatische Fremdlichtkompensation bei Messung und Auslösung.

Messbereich

LW -1 bis LW 19 bei ISO 100, f/2

LW 0 bis LW 19 bei ISO 100, f/2,8

LW 5 bis LW 19 bei 6006-Optik und

ISO 100, f/2,8

Belichtungsfunktionen

» **Blendenautomatik** mit Zeitvorwahl.

» **Zeitautomatik** mit Blendenvorwahl.

» **Programmautomatik:** Verschlusszeit und Blende werden automatisch geregelt mit Kurzzeit-Priorität. Basiszeit der Blendenautomatik mit MasterWare von 30 sek - 1/500 sek einstellbar.

» **Manuelle Nachführungsmessung** in Drittelstufen.

Messwertspeicher

Arbeitet bei allen Automatik-Programmen. Speichert Zeit und Blende (Lichtwert).

Belichtungskorrektur

Von -4 2/3 bis +2 LW in Drittelstufen manuell einstellbar. Belichtungsreihen-Automatik mit $\pm 2/3$ LW. Anzeige der Belichtungskorrektur bei Verstellung im Display. Sequenz von $\pm 1/3$ bis $\pm 9/3$ einstellbar.

*(nur 6008 AF)

TECHNISCHE DATEN

Blitzautomatik

TTL-Blitzlichtmessung in der Filmebene über zusätzliche Si-Fotodiode mit Anzeige von Blitzbereitschaft und Belichtungskontrolle im Sucher. Arbeitsbereich ISO 25 – 1600. Blitzsynchronisation Anfang/Ende der Zeitbildung einstellbar. Aufhellblitzmessung in jedem Automatikbetrieb.

Blitzsynchronisation

Bei allen Verschlusszeiten von 1/1000 (PQS) 1/500 (PQ) bis 30 sek. Blitzschuh mit Synchronmittenkontakt und Kontakten für Systemblitzgeräte (SCA 3000), Blitzadapter Rollei SCA 3562 (SCA 356).

Auslöser

An rechter Kameravorderseite sowie am Zeitenrad. Zusätzlich Draht- und Fernauslöseranschluss, Selbstauslöser, mit Steuer-Software von 1 sek – 99 sek einstellbar.

Schnellauslösung

Schnellauslösung mit ca. 3 – 4 ms Verzögerung zwischen Auslösung und Öffnen des Verschlusses bei PQ-Objektiven. Bei PQS-Objektiven ca. 2 ms. Zusätzlich automatische Bereitschaft nach jeder Auslösung möglich, mit MasterWare Verzögerung 1 ms – 99 ms.

Schärfentiefekontrolle

Durch Tastendruck aus jeder Betriebsart.

Spiegelvorauslösung

Aus jeder Betriebsart mit Messwertspeicherung und Anzeige. Bei erfolgter Spiegelvorauslösung Zeit, ISO, Belichtungskorrektur noch veränderbar.

Objektivanschluss

Rollei Bajonettverriegelung, 10-polige Kontaktleiste zur Impulsübertragung für Blenden- und Verschlussantrieb. Die Belichtungsregelung bleibt voll erhalten, auch in Verbindung mit Balgengerät, Zwischenringen und Retroadapter.

Objektive

Zeiss und Schneider Wechselobjektive »PQ und PQS Lens« zur Nutzung aller Kamerafunktionen mit Offenblendmessung, wahlweise Arbeitsblendenumschaltung für Schärfentiefekontrolle. Schneider Autofokus-Objektive (6008 AF). Zeiss- und Schneider-Objektive ohne PQ-Spezifikation können ebenfalls verwendet werden (nur Arbeitsblendenmessung).

Mehrfachbelichtung

Über entkuppelbaren Filmtransport bei Schalterstellung ME an der Kamera und konstanter Bildkontrolle im Sucher. Mit MasterWare Mehrfachbelichtungen bis 10 Bilder in 1/10 sek einstellbar.

Reflexspiegel

Vorauslösbarer Rückschwingspiegel mit teildurchlässiger Vielfachbeschichtung und pneumatischer Spiegelbremse.

Suchersystem

Serienmäßiger Faltlichtschacht mit herausklappbarer wechselbarer Sucherlupe, auswechselbar gegen 45°-Prismensucher, starren Lupenlichtschacht oder 90°-Fernrohrsucher. Wechselbare Einstellscheiben.

Sucherinformation

Displayleiste für Verschlusszeit und Blende in Drittelstufen-Anzeige, Fokusanzeige, Belichtungsabgleich bei manueller Nachführungsmessung, Belichtungskorrektur, Spot-/Multispot, Messwertspeicherung, Blitzbereitschaft, Blitzbelichtungskontrolle, Akkuladestand. Umkehrung der Sucher-Anzeige bei 45°-/90°-Sucheraufsätzen. Automatische Helligkeitsanpassung und individuelle Helligkeitseinstellung der Anzeigen mit MasterWare einstellbar.

TECHNISCHE DATEN

Filmtransport

Automatisch durch integrierten Hochleistungsmotor. Einzel- und Serienschaltung mit ca. 2 Bildern pro Sekunde. Filmvorspulinstrument mit Transport bis Bild 1. Automatische Filmaufspulung nach Belichtung des letzten Bildes. Motor mit MasterWare langsam, schnell oder abschaltbar.

Energieversorgung

Über wiederaufladbaren Sinter-NC-Akku für etwa 200 Aufnahmen (bei 6008 AF: voll geladener Akku, 20°C Umgebungstemperatur, Einschaltzeit der Kamera 60 sek, Betriebsart Single AF, AF-Zyklus nah-unendlich-nah). Schnellladegerät (110–240 V, 50/60 Hz) mit automatischer Umschaltung auf Normalladung und 12V-Anschluss für Autobatterie.

Handgriff

In vier Stufen rastbar (für Lichtschacht- bzw. Prismensucherbetrieb), abnehmbar. Leder-Handschnallehre ebenfalls abnehmbar.

Wechselmagazine

Für 6x6/120-er, 6x6/220-er, 4560-Magazin, für 4,5x6/120-er und 220er Filme. Mit integriertem Laminar-Rollo, Bildzählwerk, Eingabe der Filmempfindlichkeit, Filmsortenanzeige und vorladbaren Filmeinsätzen. Sofortbild-Magazin für Packfilm (10 Aufnahmen 6x6).

Anschlüsse

14-poliger verschraubbarer Universal-Steckeranschluss für Kabelauslöser und sonstige elektrische Auslösungen, Schnittstelle zu Digitalrückteilen und PC (MasterWare), Stativ-Schnell-Kupplung, 1/4- und 3/8 Zoll-Stativgewinde.

Arbeitstemperaturbereich

Von -20°C bis +60°C.

Abmessungen (B x H x T) ohne Handgriff

Ohne Objektiv 143 x 139 x 124 mm, mit Objektiv 2,8/80 mm 143 x 139 x 176 mm.

Gewicht

Ohne Objektiv 1450 g, mit Standardobjektiv 2,8/80 mm 2060 g.

Technische Änderungen vorbehalten.

OBJEKTIVTABELLE

		Blendenbereich	Zeitenbereich 30 sek bis	Bildwinkel diagonal/ horizontal	Linsen- aufbau	Entfer- nungsein- stellung	max. Durch- messer	max. Länge	Gewicht	Filtergröße
F-Distagon 1 : 3,5/30mm (Fish-Eye)	PQ	3,5 – 22	1/500	180/112°	8 Linsen 7 Glieder	∞ – 0,3 m	108 mm	122 mm	1550 g	eingebaut M 24 x 0,5
Super-Angulon 1 : 3,5/40mm (mit Floating Elements)	PQ	3,5 – 22	1/500	88/68°	8 Linsen 8 Glieder	∞ – 0,4 m	83,2 mm	72 mm	750 g	M 77 x 0,75
Distagon 1 : 4/50mm (mit Floating Elements)	PQ	4 – 32	1/500	75/57°	9 Linsen 8 Glieder	∞ – 0,5 m	82 mm	95 mm	880 g	Rollei- Bajonett VI
Distagon 1 : 4/50mm	EL	4 – 32	1/500	75/57°	7 Linsen 7 Glieder	∞ – 0,5 m	81,5 mm	96 mm	840 g	M 67 (innen) VI (außen)
AF-Super-Angulon 1 : 2,8/50mm*	PQS	2,8 – 22	1/1000	74/56°	9 Linsen 8 Glieder	∞ – 0,6 m	104 mm	115 mm	1500 g	M 95 x 1
Super-Angulon 1 : 2,8/50mm	PQS	2,8 – 22	1/1000	74/56°	9 Linsen 8 Glieder	∞ – 0,6 m	104 mm	115 mm	1600 g	M 95 x 1
Distagon 1 : 3,5/60mm	PQ	3,5 – 22	1/500	67/49°	7 Linsen 7 Glieder	∞ – 0,6 m	81 mm	83 mm	770 g	Rollei- Bajonett VI
Planar 1 : 2,8/80mm	PQS	2,8 – 22	1/1000	52/38°	7 Linsen 5 Glieder	∞ – 0,9 m	81,5 mm	63 mm	590 g	Rollei- Bajonett VI
Planar 1 : 2,8/80mm	EL	2,8 – 22	1/500	52/38°	7 Linsen 5 Glieder	∞ – 0,9 m	81,5 mm	63 mm	590 g	M 67 (innen) VI (außen)
Xenotar 1 : 2/80mm	PQ	2 – 16	1/500	52/38°	7 Linsen 5 Glieder	∞ – 0,8 m	97,3 mm	100 mm	960 g	Rollei- Bajonett VI
AF-Xenotar 1 : 2,8/80mm*	PQS	2,8 – 22	1/1000	52/38°	7 Linsen 6 Glieder	∞ – 0,8 m	84,5 mm	66,5 mm	520 g	Rollei- Bajonett VI
Apo-Symmar 1 : 4/90mm Makro	PQS	4 – 32	1/1000	47/34°	6 Linsen 4 Glieder	∞ – 0,4 m	104 mm	110 mm	860 g	M 95 x 1
AF-Makro-Symmar 1 : 3,5/100mm*	PQS	3,5 – 32	1/1000	43/32°	8 Linsen 7 Glieder	∞ – 0,45 m	82 mm	110 mm	900 g	Rollei- Bajonett VI
Planar 1 : 2/110mm	PQ	2 – 16	1/500	39/28°	7 Linsen 6 Glieder	∞ – 0,8 m	104 mm	95 mm	1295 g	M 95 x 1 (Filter) Baj. 104 (So.-Bl.)
Makro-Planar 1 : 4/120mm	PQS	4 – 32	1/1000	36/26°	6 Linsen 4 Glieder	∞ – 0,8 m	81,5 mm	102 mm	960 g	Rollei- Bajonett VI

* mit Balgengerät

OBJEKTIVTABELLE

	Blendenbereich	Zeitenbereich 30 sek bis	Bildwinkel diagonal/ horizontal	Linsen- aufbau	Entfer- nungsein- stellung	max. Durch- messer	max. Länge	Gewicht	Filtergröße	
Apo-Symmar 1 : 4,6/150mm Makro	PQ	4,6 – 32	1/500	29/21°	6 Linsen 4 Glieder	∞ – 1:1,1	81,5 mm	81,5 mm	706 g	Rollei- Bajonett VI
Sonnar 1 : 4/150mm	PQS	4 – 32	1/1000	29/21°	5 Linsen 3 Glieder	∞ – 1,4 m	81,5 mm	102 mm	890 g	Rollei- Bajonett VI
Sonnar 1 : 4/150mm	EL	4 – 32	1/500	29/21°	5 Linsen 3 Glieder	∞ – 1,4 m	81,5 mm	102 mm	890 g	M 67 (innen) VI (außen)
Tele-Xenar 1 : 2,8/180mm	PQ	2,8 – 22	1/500	26/18°	6 Linsen 6 Glieder	∞ – 1,8 m	100 mm	150 mm	1525 g	M 95 x 1 (Filter) Baj. 104 (So.-Bl.)
AF-Tele-Xenar 1 : 2,8/180mm*	PQ	2,8 – 22	1/500	26/18°	7 Linsen 7 Glieder	∞ – 1,8 m	100 mm	135 mm	1480 g	M 95 x 1 (Filter) Baj. 104 (So.-Bl.)
Sonnar 1 : 5,6/250mm	PQS	5,6 – 45	1/1000	18/13°	4 Linsen 3 Glieder	∞ – 2,5 m	82,5 mm	170 mm	1150 g	Rollei- Bajonett VI
Sonnar 1 : 5,6/250mm	EL	5,6 – 45	1/500	18/13°	4 Linsen 3 Glieder	∞ – 2,5 m	82,5 mm	170 mm	1150 g	M 67 (innen) VI (außen)
Apo-Tele-Xenar 1 : 4/300mm	PQ	4 – 32	1/500	15/11°	6 Linsen 6 Glieder	∞ – 3,2 m	101 mm	262 mm	2000 g	M 95 x 1
Tele-Tessar 1 : 5,6/350mm	PQS	5,6 – 45	1/1000	13/9°	4 Linsen 4 Glieder	∞ – 5 m	90 mm	227 mm	1650 g	M 86 x 1
Tele-Tessar 1 : 8/500mm	EL	8 – 64	1/500	9/6°	5 Linsen 3 Glieder	∞ – 8,5 m	100 mm	316 mm	1995 g	M 86 x 1
Tele-Tessar 1 : 8/1000mm	PQ	8 – 64	1/500	4,5/3°	4 Linsen 4 Glieder	∞ – 21 m	215 mm	790 mm	8740 g	–
PCS-Super-Angulon 1 : 4,5/55mm	PQ	4,5 – 32	1/500	70/85°	10 Linsen 8 Glieder	∞ – 0,5 m	104 mm	155 mm	1650 g	Bajonett Rollei Ø 104
AF-Variogon 1 : 4,6/60 – 140mm*	PQS	4,6 – 32	1/1000	67/50° 32/23°	13 Linsen 11 Glieder	∞ – 0,7 m	119 mm	210 mm	2400 g	Filteradapter M 122 x 1
Variogon 1 : 5,6/140 – 280mm	PQ	5,6 – 45	1/500	32/23° 16/11°	17 Linsen 14 Glieder	∞ – 2,5 m Makro	94 mm	238 mm	1750 g	M 95 x 1/ Einlegefilter 93 mm



Rollei

Rollei Fototechnic GmbH
Salzdahlumer Straße 196
D-38126 Braunschweig
www.rollei.de

